



| | |
|----------------------------------------|----|
| Einwohnerstatistik per 31.12.2015 | 9 |
| Steuererklärung elektronisch ausfüllen | 11 |
| «Zentrum Bahnhof West» | 12 |
| Biber an der Inneren Giesse | 15 |
| «Kräuterlust» in der Schlossallee | 16 |
| Tempo-30-Zonen in Münsingen | 17 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Interview – Alimentenfachstelle | 19 |
| Mundartmusical Volksschule Münsingen | 25 |
| Familienergänzende Kinderbetreuung | 26 |
| Einführung des Lehrplans 21 | 28 |
| Kantonspolizei – Tag der offenen Tür | 35 |
| Photo Münsingen 2016 | 36 |

Termine 2016

Sitzungen des Parlaments

Jeweils 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut
 | 16. März | 21. Juni | 30. August
 | 18. Oktober | 6. Dezember
 (Die Sitzungen sind öffentlich)

Abstimmungen

| 5. Juni | 28. September | 27. November

Termine Münsinger Info

| Nr. | Anmeldeschluss | Redaktions- schluss | Verteilung in Haushalte |
|------|----------------|------------------------|----------------------------|
| 2/16 | 18.4.2016 | 29.4.2016 | 2.6.2016 |
| 3/16 | 18.7.2016 | 10.8.2016 | 8.9.2016 |
| 4/16 | 17.10.2016 | 2.11.2016 | 1.12.2016 |

Impressum

www.muensingen.ch

Redaktionsadresse

Präsidialabteilung
 Neue Bahnhofstr. 4
 3110 Münsingen
 info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss

Beat Moser (Vorsitz),
 Rosmarie Münger,
 Jacqueline Ulli
 (Redaktion und Satz),
 Erika Wyss

Bilder & Grafiken

Bilder wurden unter
 anderem zur Verfüg-
 ung gestellt von:
 Fritz Brand,
 Jochen Schäfer,

Druck

Jordi AG
 www.jordibelp.ch

Mitwirkung zu Richtplan und UeO «Zentrum Bahnhof West»



Das Gebiet «Bahnhof West» soll zu einem lebhaften, gemischten Quartier mit Wohnraum, Arbeitsflächen und Versorgungsmöglichkeiten werden. Im Teilgebiet «Zentrum Bahnhof West» sind Seniorenwohnungen und Pflegeplätze sowie ein Bahnhofsvorbereich mit attraktivem Bahnzugang und durchgängig befahrbarer Industriestrasse geplant. Die Planungsunterlagen liegen vom 7. März bis 8. April 2016 zur Mitwirkung auf.

Seite 12

Biber an der Inneren Giesse

Viele wohnen seit Jahren in Münsingen und haben den herzigen kleinen Nager trotz vielen Versuchen noch nie gesehen. Anderen stattet der lästige Bösewicht Nacht für Nacht einen Besuch ab und frisst ihnen die Gärten kahl. Die Rede ist vom Biber, der sein Lager an der Inneren Giesse aufgeschlagen hat.

Seite 15

Eröffnung Elektrotankstelle Münsingen und Elektroauto-Probefahrten



Anlässlich der Tage der Sonne wird am 7. Mai 2016 auf dem Parkplatz Bahnhofplatz die erste öffentliche Elektrotankstelle von Münsingen eröffnet. Die Eröffnung beginnt mit einer Festrede um 10.00 Uhr, danach können verschiedene Angebote zum Thema Elektroauto, Solarenergie und Stromspeicherung besucht werden.

Seite 18

Interview – Alimentenfachstelle Münsingen

Sabine Kilchenmann und Beatrice Kurt sind in der Sozialabteilung unter anderem für das Alimentenwesen zuständig. Ab Juli 2016 müssen neue gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden. Grund genug, den beiden Fachfrauen einige Fragen zu ihrer beruflichen Tätigkeit zu stellen.

Seite 19

Auslandhilfe – Programm Madagaskar der Gemeinde Münsingen

Bereits seit rund 40 Jahren unterstützt die Gemeinde Münsingen durch die Kommission In- und Auslandhilfe diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland. Insbesondere die Auslandhilfe der Gemeinde Münsingen in Madagaskar ist ein vorbildliches Beispiel für eine wirkungsvolle Einsetzung der Investitionen, da das Geld fast vollumfänglich in die Projektorganisation vor Ort fliesst. In dieser und den kommenden Ausgaben des Münsinger Infos stellt Ihnen die Kommission In- und Auslandhilfe verschiedene Projekte aus Madagaskar vor.

Seite 32

Rubriken

| | |
|--------------------------------|----|
| Editorial | 3 |
| Aus dem Gemeinderat | 4 |
| Aus dem Parlament | 6 |
| Aus der Verwaltung | 7 |
| Publireportagen | 22 |
| Aus Bildung und Kultur | 23 |
| Aus Vereinen und Institutionen | 32 |

Engagement für Münsingen

Sind Sie neu in Münsingen oder wohnen Sie schon seit Jahren hier? Sind Sie zufällig hier oder haben Sie sich Münsingen gezielt ausgesucht? Nutzen Sie den ÖV? Schätzen Sie das gute Freizeitangebot? Mögen Sie Openairkino und das Schülerturnier? Nutzen Sie die Tagesschule oder die Krippe? Mögen Sie Erdbeeren? – Münsingen lässt keine Wünsche offen.

Ich wohne seit 33 Jahren hier, geniesse all die Vorteile unserer Gemeinde und trage gerne meinen Teil zur aktuellen Dorfpolitik bei. Die Veränderungen innerhalb der letzten drei Jahrzehnte sind markant, sie hinterlassen positive wie negative Spuren. Münsingen ist nach wie vor attraktiv und mit Engagement, Initiative und gesundem Menschenverstand kann das so bleiben. Verkehrsprobleme, Schulraumplanung, Energieversorgung, Altersvorsorge und Verdichtung sind Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Ich habe die Ehre, für 365 Tage Präsidentin des 30-köpfigen Parlaments zu sein. Das sind nicht gerade viele Personen, wenn wir von bald 12 000 Einwohnenden ausgehen. Wie soll es gelingen, die Ansprüche und Meinungen aller zu vertreten? Wenn wir das Parlament als Chance nutzen wollen, dann braucht es engagierte Wählerinnen und Wähler, die ihr Stimmrecht aktiv nutzen und mit den Gewählten in Kontakt treten. Ein Parlament ist nur eine echte Volksvertretung, wenn die Parlamentsmitglieder vernetzt sind, wenn sowohl Bevölkerung als auch Amtsträgerinnen und Amtsträger den gegenseitigen Kontakt suchen und Meinungen austauschen. Es braucht das gegenseitige Aufeinanderzugehen. Es braucht Zeit, um sich mit Sachfragen und einer oft komplexen Materie auseinanderzusetzen. Behörden und Verwaltung übernehmen diese Aufgabe zu einem grösseren Teil. Das entbindet die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen aber nicht, sich mit aktuellen Sachthemen auseinanderzusetzen und sich einzubringen. Ich wünsche mir darum Münsingerinnen und Münsinger, die den Kontakt zu uns Volksvertretenden suchen und so zu richtigen Mehrheitsentscheiden beitragen. Machen Sie Gebrauch von Ihren Rechten und überlassen Sie das Spielfeld nicht einer Minderheit. «Les absents ont toujours tort» gilt auch in der Weiterentwicklung der Gemeinde. Ein de-



Helena Denkinger,
Parlaments-
präsidentin 2016

mokratisches Miteinander braucht uns alle: Umfassende Informationen von Seiten Gemeinde und Parteien, wie auch den gegenseitigen Austausch zwischen Volk, Parlament und Gemeinderat. Der Kommunikation sind keine Grenzen gesetzt; oft ist ein Telefongespräch die beste und effizienteste Art, Verständnis zu wecken.

Fusionen zeigen, dass es immer schwieriger wird, Personen für ein öffentliches Amt zu begeistern. Politiker stehen in der Kritik. Dass wir nach wie vor ein vollzähliges Parlament mit engagierten Personen haben, ist erfreulich. Ich appelliere darum an alle: Helfen Sie mit, denken Sie mit, reden Sie mit. Nehmen Sie sich Zeit, wenn Parteien auf ein Anliegen aufmerksam machen. Gehen Sie wählen, informieren Sie sich über bevorstehende Projekte. Schätzen Sie die Freiheiten, die wir politisch in der Schweiz geniessen. Nicht wählen ist der Untergang der Demokratie. Die Parlamentssitzen sind öffentlich; neu machen Hinweistafeln auf die Termine aufmerksam. Ebenfalls können Sie sich auf der Homepage informieren. Gerne lade ich Sie zu unseren Sitzungen ein.

Sie bleiben in Münsingen? Weil Sie schnell in Bern oder Thun sind! Weil Sie die vielen Freizeitmöglichkeiten schätzen! Weil Sie sich aufs nächste Openair und Schülerturnier freuen! Weil Ihr Kind in der Tagesschule gut aufgehoben ist! Weil Sie die Erdbeeren mitten im Dorf pflücken können!

Ich bin überzeugt, dass wir auch künftig genügend engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger finden und freue mich auf wertvolle Kontakte. Danke, dass Sie sich 5 Minuten Zeit für meine Worte genommen haben.

Helena Denkinger,
Parlamentspräsidentin 2016

Ratsgeschäfte

Gemeinderatssitzung vom 11. November 2015

Rotkreuz-Fahrdienst – finanzielle Unterstützung

Die Gemeinde Münsingen unterstützt ab 1. Januar 2016 den Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) mit jährlich CHF 0.60 pro Einwohnerin und Einwohner.

Mahlzeitendienst Spitex AareGürbetal – Leistungsvertrag 2016 bis 2018

Betagte und pflegebedürftige Menschen der Gemeinde Münsingen können warme Mahlzeiten von der Spitex AareGürbetal beziehen. Die Gemeinde Münsingen leistet für das Angebot eine jährliche Defizitgarantie von maximal CHF 35 000.–.

Ersatzbeschaffung Kehrmachine – Kreditabrechnung

Der für den Ersatz der Wischmaschine des Werkhofs bewilligte Kredit von CHF 135 000.– inkl. MwSt. wurde mit Kosten von CHF 134 610.– inkl. MwSt. um CHF 390.– unterschritten.

Gemeinderatssitzung vom 25. November 2015

Benützungsverordnung Freizythus – Anpassung per 1. Januar 2016

Das Freizythus ist ein Betrieb der Gemeinde Münsingen und steht mit seiner Infrastruktur allen Bevölkerungsschichten im Alter ab etwa fünf Jahren offen. Die Benützungsverordnung wird per 1. Januar 2016 angepasst. Dadurch kann das Freizythus den betriebswirtschaftlichen Anforderungen besser gerecht werden.

Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember 2015

Verkehrserhebungen 2016 – Nachkredit

Für die Überprüfung des Projektes Ortsdurchfahrt, die Planung der Entlastungsstrasse Nord, die Planung beim Bahnhof West und auch in Hinsicht auf die weitere absehbare Ortsentwicklung ist es notwendig, die Ver-

kehrsrflüsse und die Verkehrsentwicklung in Münsingen zu kennen. Der Kanton Bern und die Gemeinde Münsingen sind für ihre Projekte gleichermaßen an den Resultaten interessiert und beteiligen sich daher zu gleichen Teilen an den Kosten. Der Anteil der Gemeinde Münsingen beläuft sich auf CHF 78 500.–.

Eröffnung eines 14. Kindergartens und einer sechsten 1. Klasse

Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen werden auf das nächste Schuljahr 2016/17 in Münsingen ein zusätzlicher Kindergarten im Blumenhaus und eine zusätzliche 1. Klasse im Schulzentrum Rebacker eröffnet.

Gemeinderatssitzung vom 6. Januar 2016

Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2018 bis 2021 – Stellungnahme Bürgerbusse

Die Gemeinde Münsingen stellt bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland den Antrag, dass der Bürgerbus Trimstein in das Regionale Angebotskonzept öffentlicher Verkehr (öV) 2018-2021 aufgenommen wird. Dadurch hält sich die Gemeinde die Möglichkeit offen, nach einer umfassenden Beurteilung der Bedürfnisse über eine Einführung zu entscheiden.

Kommission In- und Auslandhilfe – Vertrag HELVETAS 2016-2018

Der Inselstaat Madagaskar im Süden von Afrika wird seit vielen Jahren von der Einwohnergemeinde Münsingen finanziell unterstützt. Um die Finanzierung der Projekte in Madagaskar für die Jahre 2016 bis 2018 sicherzustellen, wurde mit HELVETAS ein Mehrjahresvertrag ausgehandelt. Gleichzeitig erteilt der Gemeinderat der Kommission für In- und Auslandhilfe den Auftrag, alternative Möglichkeiten zu den bisherigen Projekten in Madagaskar unter Beibehaltung der Zusammenarbeit mit den heutigen Partnerorganisationen und allenfalls neuen Partnern zu prüfen.

Sanierung Kunstrasenplatz Süd Sandreutenen – Investitionskredit

Der Kunstrasenplatz Süd auf dem Sportplatz Sandreutenen wurde im Jahr 1987 erstellt und ist am Ende der Lebensdauer angelangt. Der Gemeinderat genehmigt den Investitionskredit von netto CHF 195 000.–.

Videoüberwachung auf der Schul- und Sportanlage Schlossmatt – Evaluationsbericht

Die Anfangs 2011 aufgrund von starken Sachbeschädigungen und grossen Verunreinigungen auf dem Gelände der Schul- und Sportanlage Schlossmatt installierte Videoüberwachung erfüllt ihren Zweck.

Schulhaus Sonnhalde – Umnutzung Dienstwohnung Hauswart – Kreditabrechnung

Der Investitionskredit von CHF 76 200.– für den Umbau der ehemaligen Dienstwohnung Hauswart Schulhaus Sonnhalde zwecks Umnutzung der Räumlichkeiten für den Schulbetrieb wurde mit Kosten von CHF 72 886.– um CHF 3314.– unterschritten.

Sanierung Turnhalle II Schulzentrum Rebacker - Investitionskredit (Planung)

Gemäss den heutigen Vorschriften müssen die Duschen in der Turnhalle II Schulzentrum Rebacker nach Geschlechtern getrennt werden. Zusätzlich wird abgeklärt, ob das Turnhallendach saniert werden muss. Der Gemeinderat genehmigt einen Investitionskredit für die Projektierung in der Höhe von CHF 14 500.–.

Sanierung Dach Pausenhalle Trimstein – Kreditabrechnung

Das Dach der Pausenhalle des Schulhauses Trimstein wurde in den Herbstferien 2015 saniert. Der bewilligte Kredit von CHF 54 000.– konnte mit Ausgaben von CHF 35 916.35 um CHF 18 083.65 unterschritten werden.

Provisorischer 13. Kindergarten Mittelweg – Kreditabrechnung

Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen wurde auf das Schuljahr 2015/16 in Münsingen eine 13. Kindergartenklasse eröffnet. Mit Kosten von CHF 56 805.– wurde der Kredit um 12 695.– unterschritten.

Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2016

Münsingen nimmt Asylsuchende auf

Der Gemeinderat stimmt einer befristeten Nutzung der Liegenschaft Thunstrasse 2 als provisorische Asylunterkunft für 18 junge Männer zu. In Zusammenarbeit mit der «Professionellen Asylkoordination auf Gemeindeebene» (PAG) wird in der Liegenschaft Thunstrasse 2 eine Unterkunft für Asylsuchende für die Dauer von drei Jahren zur Verfügung gestellt.

Beschaffung der Zivilschutzeinsatzbekleidung – Kreditabrechnung

Die bisherige Einsatzkleidung des Zivilschutzes wird gesamtschweizerisch abgelöst und der Funktionsbekleidung der Armee angepasst. Die Anschaffung wurde in vier Tranchen aufgeteilt. Der Kredit in der Höhe von CHF 35 000.– für die dritte Tranche der Beschaffung der neuen Zivilschutz-Einsatzkleidung wurde mit CHF 19 512.50 um CHF 15 487.50 unterschritten.

Alimenten- und Inkassotool – Kreditabrechnung

Der Investitionskredit für die Anschaffung eines Alimenten- und Inkassotools in der Höhe von CHF 19 000.– wurde um CHF 2213.05 unterschritten. Das neue Alimenten- und Inkassotool ermöglicht eine konsequente, einheitliche und professionelle Bewirtschaftung des Fall- und Inkassomanagements, wodurch die Erfolgsquote der Gemeinde Münsingen merklich gesteigert werden kann.

Herzliche Glückwünsche

Der Gemeinderat gratulierte Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag.

Die Glückwünsche überbrachten
Vertreter der Gemeinde.



90-jährig wurden

- im November Fritz Gyger
Liseli Wüthrich
- im Dezember Walter Schärer
Elisabeth Hug
Marie Weber
- im Januar Hermann Beyeler-Ritschard
- im Februar Paul Akermann-Brunner
Edith Baumgartner-Rusterholz

Jubilare und Jubilarinnen, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch melden.

Parlament / Geschäftsprüfungs- und Aufsichtskommission

Mutationen

| | Austritte per 31.12.2015 | Eintritte per 1.1.2016 |
|------------------------------------|--------------------------|------------------------|
| Parlament | | |
| GLP | Jürg Dähler | Daniel Trüssel |
| FDP | Luca Martignoni | Beat Schlumpf |
| BDP | Walter Stamm | Walter Grossenbacher |
| SVP | Patrik von Allmen | Fritz Bieri |
| Geschäftsprüfungskommission | | |
| | Luca Martignoni | Beat Schlumpf |
| | Patrik von Allmen | Ulrich Wahlen |

| Parlamentsbüro 2016 | | |
|----------------------------|------------------|-------|
| Präsidentin | Helena Denkinger | GLP |
| Vize-Präsidentin | Gabriela Krebs | SP |
| 1. Stimmenzähler | Urs Siegenthaler | Grüne |
| 2. Stimmenzähler | Markus Troxler | FDP |

Mutationen beim Personal

| Bereich | Austritte | Eintritte |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Verwaltung | | |
| Bauabteilung | André Blaser Mitarbeiter Werkhof 29.2.2016 | Johannes Schmid Mitarbeiter Werkhof 7.3.2016 |
| Bildungs- und Kulturabteilung | Hans-Ulrich Stettler Leiter Freizythus 29.2.2016 | |
| Finanzabteilung | Elisabeth Sieber-Jenni Anlagewartin Giesse 1 31.1.2016 (Pensionierung) | Sarah Gerber-Locher Anlagewartin Giesse 1 1.2.2016 |
| Präsidialabteilung | André Moser Technischer Mitarbeiter Zivilschutz 30.4.2016 (Pensionierung) | |
| InfraWerke Münsingen | | Marc Moser Elektromonteur 1.3.2016 |
| Lernende | Patrick Hinz Kaufmann EZF | |
| | Dario Schöni Fachmann Betriebsunterhalt | |
| Kommissionen | | |
| Liegenschaftskommission | Fritz Bieri 31.12.2015 | Fabian Baumann 1.1.2016 |
| Schulkommission | Beat Schlumpf 31.12.2015 | Nicole Troxler 1.1.2016 |
| Umweltkommission | Hans Rentsch 31.12.2015 | Christoph Bühlmann 1.1.2016 |
| Verkehrskommission | Matthias Engel 31.12.2015 | Hans Reinhard 1.1.2016 |
| Wirtschafts- und Marketingkommission | Richard Dolder 31.12.2015 | |
| Funktionäre / Delegierte | | |
| Regionales Führungsorgan Aaretal (RFO) | Heinrich Probst Chef Feuerwehr 31.12.2015 | Beat Feller Fachbereichsl. Sicherheit 1.1.2016 |
| | | Samuel Tanner Stv. Fachbereichsl. Sicherheit 1.1.2016 |
| | | Martin Baumberger Fachbereichsl. Logistische Koordination 1.1.2016 |
| | | Markus Rubi Stv. Fachbereichsl. Logistische Koordination 1.1.2016 |
| | | Stefan Morgenthaler Fachbereichsl. Infrastruktur 1.1.2016 |

Zur Pensionierung

Elisabeth Sieber – Anlagewartin

Elisabeth Sieber,
Anlagewartin
im Kindergarten
Giesse I



Liebe Elisabeth,
Nun ist es also so weit: Die «Altersguillotine» macht auch vor dir nicht halt. Eigentlich unglaublich, wenn man bedenkt, wie frisch und fit du des Weges kommst!

Am 1. April 1989, also vor fast 27 Jahren, war dein erster Arbeitstag als Anlagewartin im Kindergarten Giesse I in Münsingen – «deinem» Kindergarten. Später kam noch die Verantwortung für den Kindergarten Bühlerplatz dazu. Zusätzlich zu den teilzeitlichen Aufgaben als Anlagewartin in Münsingen blieb etwas Zeit für die Leitung der Cafeteria des Roten Kreuzes. Ende Januar 2016 übergibst du nun die Schlüssel in jüngere Hände.

Vor Jahren galt bei den Schulen und Kindergärten noch die Sechs-Tage-Woche. Fast unglaublich hört es sich deshalb an, dass du in all den Jahren überhaupt keinen Tag ausgefallen bist, so dass auch keine Stellvertretungen oder Aushilfen benötigt wurden. Deine Zuverlässigkeit und dein Pflichtbewusstsein sind wirklich ausserordentlich.

Auch nach der offiziellen Pensionierung gehörst du noch lange nicht zum alten Eisen. Als selbsternannte Hobbybäuerin, unter anderem mit der Haltung von Geissen, bewirtschaftest du weiterhin dein Heim mit einem stattlichen Umschwung von über 5000 m² im «Gätzibrunnen» in Niedermuhlern. Auch die Familie deines Sohnes im Zweifamilienhaus soll nicht zu kurz kommen.

Auch nach der Kindergartenzeit wirst du in Münsingen erfreulicherweise präsent und tätig bleiben: So wirst du weiterhin am samstäglichen Wochenmarkt am Märli Café den Ausschank besorgen.

Elisabeth, herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und die stets sauberen Kindergärten für die vielen Hunderten von «Gielen und Modis» in deinen Anlagen. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir das Allerbeste und weiterhin gute Gesundheit.

Bruno Buri,
Leiter Finanzabteilung Münsingen

Neue Kontrollperson für Münsingen und Tägertschi

Kontrolle von Feuerbrand und Ambrosia

Ab dem 1. April 2016 ist Simon Schöni neu für die Kontrolle und Bekämpfung von Feuerbrand-Infektionen und der Aufrechten Ambrosia zuständig.

Bei Verdachtsfällen von Feuerbrand oder Ambrosia kontaktieren Sie bitte umgehend die Bauabteilung, Thunstrasse 1, Tel. 031 724 52 20, bauabteilung@muensingen.ch oder Simon Schöni, Feuerbrandkontrolleur Münsingen, Tel. 079 334 55 48.

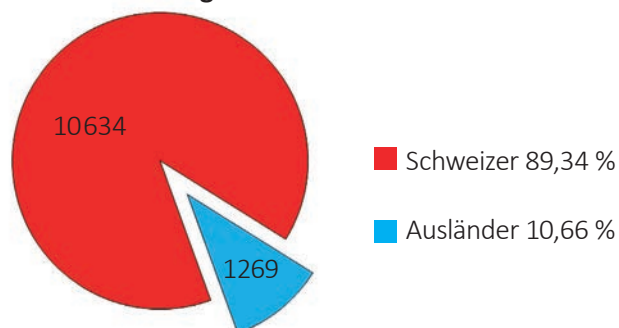
Einwohnerzahl

Einwohnerstatistik inkl. Wochenaufenthalter

Am 31. Dezember 2015 waren bei der Gemeinde Münsingen 11 903 Einwohnende gemeldet, davon 5 684 Männer und 6 219 Frauen.

Von den 11 903 Einwohnenden sind 10 634 Schweizer. 1 269 Personen gehören einer anderen Nationalität an.

Einwohnende in Münsingen



Bewegung nach Ereignissen ohne Wochenaufenthalter

| | |
|----------------------|-----|
| Zugezogene Personen | 785 |
| Geburten | 113 |
| Weggezogene Personen | 645 |
| Todesfälle | 103 |

Einwohnende nach Meldearten

| | |
|---------------------------|---------------|
| Niedergelassene Schweizer | 10 563 |
| Wochenaufenthalter | 74 |
| Niedergelassene Ausländer | 854 |
| Jahresaufenthalter | 316 |
| Kurzaufenthalter | 24 |
| Vorläufig Aufgenommene | 59 |
| Asylsuchende | 13 |
| Total | 11 903 |

Einwohnende nach Zivilstand

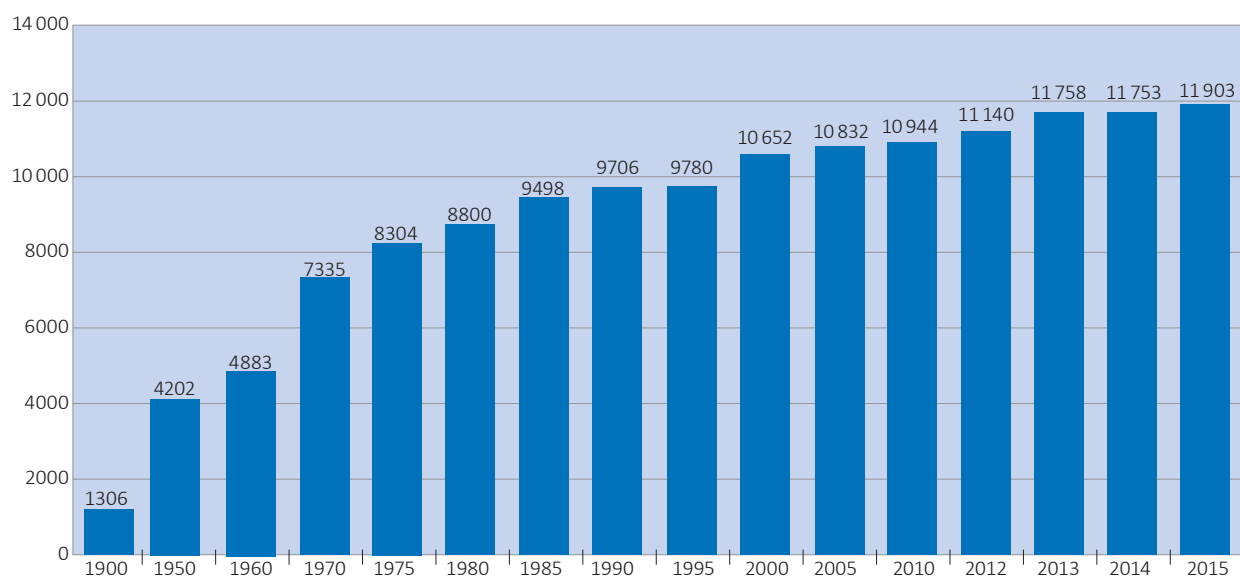
| | |
|--------------------------------|---------------|
| Ledig | 4 750 |
| Verheiratet | 5 503 |
| Geschieden | 963 |
| Verwitwet | 678 |
| In eingetragener Partnerschaft | 8 |
| Aufgelöste Partnerschaft | 1 |
| Total | 11 903 |

Einwohnende nach Konfession

| | |
|----------------------------------------------|---------------|
| Reformiert | 7 312 |
| Römisch-katholisch | 1 574 |
| Christ.katholisch | 9 |
| Keiner staatl. anerk. Landeskirche angehörig | 3 008 |
| Total | 11 903 |

Einwohnerdienste

Einwohnerentwicklung



Trinkwasserqualität

Ortsteil Münsingen

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 24. November 2015 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Münsingen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

| | Bakteriologische Qualität | Gesamthärte in franz. Graden (°f) * | Nitratgehalt in mg/l ** |
|-------------|----------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------|
| Quellwasser | einwandfrei | 23.4 (mittelhart) | 4 |
| Grundwasser | einwandfrei | 20.5 (mittelhart) | 6 |
| Verteilnetz | einwandfrei | 19.8 – 23.4 (mittelhart) | 4 - 5 |

* 1°f entspricht 0,56 ° d (deutsche Grade)

** Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)

Das Quellwasser stammt aus dem Gebiet Holz/Toppwald in der Gemeinde Niederhünigen. Es wird mittels einer Ultraviolettanlage desinifiziert. Das Grundwasser wird aus zwei zwischen Parkbad und ehemaligem Reitplatz liegenden Brunnen gewonnen.

Ortsteil Trimstein

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 24. November 2015 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Trimstein den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

| | Bakteriologische Qualität | Gesamthärte in franz. Graden (°f) * | Nitratgehalt in mg/l ** |
|---------------------|----------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------|
| Quellen Herolfingen | einwandfrei | 35.9 (hart) | 15 |
| Verteilnetz | einwandfrei | 35.9 (hart) | 15 |

* 1°f entspricht 0,56 ° d (deutsche Grade)

** Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)

Das Trinkwasser aus den Quellen Herolfingen wird mittels einer Ultraviolettanlage desinifiziert.

Die vollständigen Trinkwasseranalysen sind im Internet unter www.inframuensingen.ch abrufbar. Weitere Auskünfte können unter der Tel. 031 724 52 50 eingeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger(innen) gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

InfraWerkeMünsingen

www.taxme.ch

Am einfachsten füllen Sie Ihre Steuererklärung mit **TaxMe-Online** direkt im Internet aus. Eine Softwareinstallation auf Ihrem Computer ist dafür nicht nötig.

TaxMe Online

- Gehen Sie auf www.taxme.ch
> **TaxMe-Online starten**
- Ihre Anmeldedaten finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung.
- Nutzten Sie im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind Stammdaten und wiederkehrende Angaben erfasst.
- Während dem Ausfüllen lassen sich auch die Vorjahresdaten öffnen.
- TaxMe-Online leitet Sie Schritt für Schritt durch die Steuererklärung.
- Sie können Ihre Arbeit jederzeit ohne Datenverlust unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiterarbeiten.
- Sie brauchen nur diejenigen Bereiche auszufüllen, die aufgrund Ihrer persönlichen Angaben aktiv sind.
- Alle Überträge aus einzelnen Rubriken sowie auch die Berechnungen erfolgen automatisch.

TaxMe Offline

Möchten Sie die Steuererklärung mit dem Computer ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein? Dann arbeiten Sie mit TaxMe-Offline. Vor dem Ausfüllen laden Sie die aktuelle Software lokal auf Ihren Computer. Ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Programm-Aktualisierungen erfolgen automatisch, wenn Sie online sind und TaxMe-Offline starten. Ihre bereits erfassten Einträge werden selbstverständlich übernommen.

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu Steuern im Kanton Bern finden Sie unter www.taxme.ch

Hilfe beim Ausfüllen

Für TaxMe-Online gibt es Demoversionen zum Ausprobieren. Überzeugen Sie sich, wie einfach das Ausfüllen ist. Zudem hilft Ihnen der Leitfaden «Steuererklärung online ausfüllen leicht gemacht» beim Erfassen.

www.taxme.ch ⇨ TaxMe-Online natürliche Personen

TaxMe Online Tour

Nutzen Sie die kurzen Videos, die Ihnen verschiedene Themenbereiche von TaxMe-Online Schritt für Schritt erklären.

www.taxme.ch ⇨ TaxMe-Online Tour

- In Papierform reichen Sie lediglich die unterschriebene Freigabequittung ein. Erst mit dem Einlesen der Freigabequittung bei Ihrer Gemeinde werden die Daten bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern registriert und zur Veranlagung freigegeben.
- TaxMe-Online ist immer auf dem aktuellsten Stand.
- Die Datensicherheit ist dank Datenverschlüsselung gewährleistet.
- Sie können mit TaxMe-Online auch die Steuererklärung von juristischen Personen und Vereinen ausfüllen.

Finanzabteilung

Weichenstellung für das Quartier



Das Gebiet «Bahnhof West» soll zu einem lebhaften, gemischten Quartier mit Wohnraum, Arbeitsflächen und Versorgungsmöglichkeiten werden. Im Teilgebiet «Zentrum Bahnhof West» sind Seniorenwohnungen und Pflegeplätze sowie ein Bahnhofsvorbereich mit attraktivem Bahnzugang und durchgängig befahrbarer Industriestrasse geplant. Die Planungsunterlagen liegen vom 7. März bis 8. April 2016 zur Mitwirkung auf.

Das Gebiet «Bahnhof West» ist für die Entwicklung der Gemeinde Münsingen von grosser Bedeutung. Aufgrund der zentralen Lage am Bahnhof, der Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Schule und Schloss sowie der zumeist veralteten Bausubstanz bietet sich das fast 40 000 m² grosse, von der Unterführung Nord bis zur Belpbergstrasse reichende Gebiet für eine Umnutzung und Verdichtung an. Es bietet Platz für schätzungsweise bis zu 400 Wohnungen und rund 20 000 bis 40 000 m² Arbeitsflächen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Münsingen kann ohne Einzonungen und Kulturlandverlust zusätzlichen Wohnraum und Arbeitsplätze schaffen.
- Der Ortsteil «West» erhält einen attraktiven Bahnhofzugang.
- Mit der durchgehenden Industriestrasse entsteht eine zusätzliche, gut gelegene Querverbindung. Ein Grossteil des Verkehrs aus dem ganzen Ortsteil «West» könnte längerfristig direkt über die «Entlastungsstrasse Nord» zur Bernstrasse geführt und das Bahnhofquartier, das Ortszentrum und der Niesenweg so entlastet werden.

Die vielschichtigen Besitzverhältnisse machen parzellenübergreifende Vorhaben komplex. Seit 2014 entwickelt die Totalunternehmung Losinger Marazzi AG gemeinsam mit der Gemeinde und den Grundeigentümern Seniorenwohnungen und Pflegeplätze, deren Betrieb Senevita sicherstellen wird. Auch in weiteren Teilbereichen des Gebiets «Bahnhof West» werden sich früher oder später Entwicklungen ergeben, denn die SBB will ab 2019 auf der Westseite des Bahnhofs ein weiteres Gleis bauen, was gezwungenermassen Veränderungen mit sich bringt.

Eine grosse Chance für den Ortsteil «West»

Für Münsingen ist das Vorhaben zwischen Sägegasse und Dorfmatweg eine grosse Chance. Denn zusammen mit den Seniorenwohnungen und Pflegeplätzen können der westliche Bahnhofzugang neu gestaltet und damit sehr viele öffentliche Anliegen umgesetzt werden. Das Vorhaben wird dabei nicht isoliert betrachtet. Es braucht eine Vorstellung für das ganze Gebiet, um eine gesamtheitliche Entwicklung sicherzustellen und Fehlentscheide zu Lasten späterer Etappen zu vermeiden. 2015 wurde deshalb in einem Workshopverfahren ein städtebauliches Richtkonzept erarbeitet. Parallel dazu entwickelte die Losinger Marazzi AG erste Vorstellungen für die Seniorenwohnungen und Pflegeplätze. Die entsprechenden Planungsinstrumente sind nun zur Mitwirkung bereit. Es geht um folgende Unterlagen:

- Der behördenverbindliche Richtplan «Bahnhof West» regelt die wichtigsten Merkmale des neuen Quartiers wie die Lage der neuen Industriestrasse, die Geschosshöhen und die Nutzungen.

- Die Überbauungsordnung q «Zentrum Bahnhof West» (UeO q) enthält die grundeigentümergebundenen Vorschriften für den Bau der Seniorenwohnungen und Pflegeplätze und die Gestaltung des Bahnhofzugangs.
- Der Zonenplan wird im Bereich «Bahnhof West» angepasst. Der Perimeter der UeO q wird aus der bisherigen Zone mit Planungspflicht (ZPP) B1 herausgelöst. Die Bestimmungen für die restlichen Gebiete von «Bahnhof West» bleiben unverändert. Werden weitere Teilgebiete für eine Entwicklung reif, so wird auch deren Überbauung mittels einer UeO geregelt.

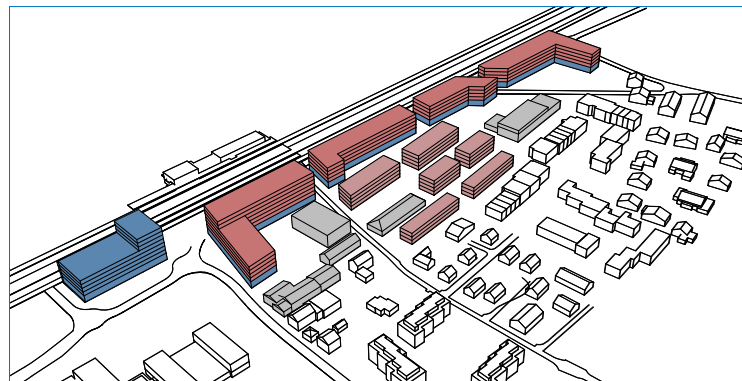
Gesamtvorstellungen für «Bahnhof West»

Dicht, relativ urban und gemischt soll das neue Quartier werden. Die Industriestrasse wird im Endzustand neben das Gleisfeld verlegt. Der Zeitpunkt hängt von den Absichten der Eigentümer und dem Gleisneubau der SBB ab. Bis dahin bleibt die alte Industriestrasse in Betrieb, benötigt allerdings gewisse Anpassungen. Die künftigen Gebäude entlang der «neuen» Industriestrasse bilden eine klare Kante und weisen fünf bis sechs Geschosse auf, beim Bahnhofzugang sind es sieben Geschosse. Gewerbebetriebe, Läden und Restaurants in den Erdgeschossen sorgen für Belebung. Die dahinter liegenden Gebäude zählen vier bis fünf Geschosse und profitieren von einer ruhigen Lage. Die anschliessenden, bestehenden Gewerbebauten bilden wie bisher den Übergang zum Wohnquartier. Längerfristig sind auch hier neue, an das Konzept angepasste, drei- und viergeschossige Wohnbauten denkbar.

Zentrum «Bahnhof West»

Das Gebiet zwischen der Sägegasse und dem Dorfmattheweg ist das «Herzstück» von «Bahnhof West». Zusammen mit den Seniorenwohnungen und Pflegeplätzen können hier mehrere wichtige Anliegen der Gemeinde umgesetzt werden:

- Es entsteht ein langgezogener Bahnhofsvorbereich mit einem attraktiven Bahnzugang. Davon profitiert mehr als die Hälfte der Münsingerinnen und Münsinger direkt.
- Mit der durchgängigen Industriestrasse wird eine wichtige Querverbindung im Ortsteil «West» geschaffen und der Niesenweg (wichtiger Schulweg) entlastet.



■ Hauptsächlich Gewerbe ■ Mischnutzung ■ Wohnen



- Auch auf der Westseite der Bahn kann sich ein Zentrum mit Einrichtungen zur Quartiersversorgung entwickeln.

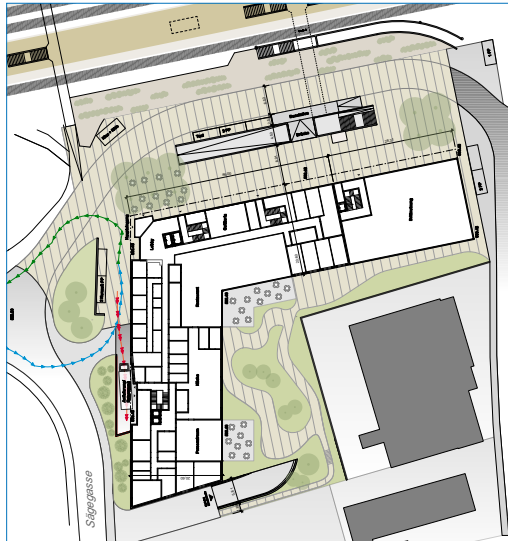
Illustration Seniorenwohnungen und Pflegeplätze

Die UeO q «Zentrum Bahnhof West» umfasst den Bau der Seniorenwohnungen und Pflegeplätze und den Bahnhofsvorbereich mit allen dazu gehörenden Verkehrsinfrastrukturen.

Seniorenwohnungen und Pflegeplätze

Die Seniorenwohnungen und Pflegeplätze befinden sich in einem siebengeschossigen Bau am Bahnhofplatz mit einem anschliessenden fünfgeschossigen Bau entlang der Sägegasse. Das Erdgeschoss am Platz ist gestalterisch zurückversetzt, wodurch der Bau an Leichtigkeit gewinnt und mit publikumsorientierten Nutzungen für Belebung sorgt. Das Projekt wird rund 100 Seniorenwohnungen, 50 Pflegezimmer und die entsprechenden Dienstleistungen anbieten. Sein Zugang liegt an der Ecke zum Bahnhofplatz. Die Vorfahrt, Anlieferung und Einstellhallenzufahrt erfolgen über die Sägegasse. Die Seniorenwohnungen und Pflegeplätze werden von Senevita betrieben.

Bahnhofvorbereich und Aussenräume



Bahnhofvorbereich und Industriestrasse

Die bestehende Treppe zur Bahnhofunterführung bleibt bis zum Bau des zusätzlichen Gleises bestehen. Die Unterführung wird aber unter der Industriestrasse hindurch verlängert. Vom Platz führen eine neue Treppe und eine grosszügige Velorampe zur Unterführung und zu einer unterirdischen Velostation mit rund 650 Abstellplätzen. Die gleichzeitige Realisierung von Bahnhofvorbereich und den Seniorenwohnungen und Pflegeplätzen ermöglicht die Nutzung von Synergien. Ein «Kiss-and-ride», ein Taxisstand, zwei Kurzzeitparkplätze und ein Busperron runden das Angebot ab. Der Ortsbus wird eine Aussteigehaltestelle bedienen und via Industriestrasse zum Bushof fahren.

Die Industriestrasse wird auf dem Bahnhofvorbereich 6.5 m breit und als Tempo-30-Zone oder allenfalls als Begegnungszone mit Tempo 20 und Fussgängervortritt ausgebildet. Sie mündet mit einem einfachen Knoten

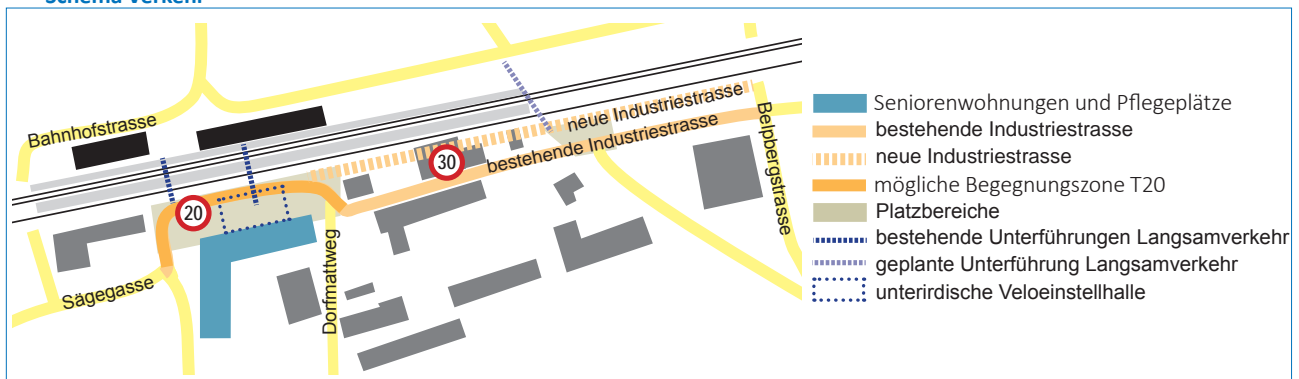
in die Sägegasse. Die Industriestrasse wird nach der Realisierung der «Entlastungsstrasse Nord» von rund 3500 Fahrzeugen pro Tag befahren werden. Zum Vergleich: Auf der Bahnhofstrasse vor dem Fischer-Gebäude verkehren heute täglich rund 8000 Fahrzeuge. Aufgrund von mehrfachen Nachfragen wurde eine unterirdische Führung der Industriestrasse geprüft. Die hohen Investitionen für den Tunnel von rund CHF 50 Mio. zu Lasten der Gemeinde machen aber angesichts der Verkehrsmenge und der Notwendigkeit, auch oberirdisch Erschliessungsstrassen (für Anlieferung, Rettungsfahrzeuge usw.) anzubieten, schlicht keinen Sinn.

Mitwirkung «Bahnhof West»

Der Richtplan «Bahnhof West», die Anpassung des Zonenplans und die Überbauungsordnung q «Zentrum Bahnhof West» liegen zur Mitwirkung auf:

- Mitwirkungsaufgabe: 7. März bis 8. April 2016
- Einsicht Planungsdokumente: www.muensingen.ch Bauabteilung, Thunstrasse 1
- Informationsveranstaltung: 15. März 2016, 19.00 Uhr Aula Rebacker Münsingen
- Bezug Fragebogen: Bauabteilung / Website / Informationsveranstaltung
- Einreichfrist Mitwirkungseingaben: 11. April 2016
- Adresse: Bauabteilung Münsingen, Thunstrasse 1, 3110 Münsingen

Schema Verkehr



Biber an der Inneren Giesse

Viele wohnen seit Jahren in Münsingen und haben den herzigen kleinen Nager trotz vielen Versuchen noch nie gesehen. Anderen stattet der lästige Bösewicht Nacht für Nacht einen Besuch ab und frisst ihnen die Gärten kahl. Die Rede ist vom Biber, der sein Lager an der Inneren Giesse aufgeschlagen hat.

Wer zwischen November und Februar entlang der Inneren Giesse unterwegs war, konnte die zahlreichen Spuren der Biberfamilie, die es sich in einem Bau am linken Giessenufer bequem gemacht hat, nicht übersehen: Jeden Morgen schwammen feine, komplett abgenagte Äste in der Giesse, an der Uferböschung entstanden Rutschen zum Transport von Baumaterial und Futter. Bis weit in die angrenzenden Gärten fällt der Biber zahlreiche Bäume und legte damit einen Futtermittelvorrat in der Giesse an. Spaziergänger und Anwohner berichten zudem von einem Biberweibchen, das sich beim Fressen weder durch Zuschauer noch durch angeleinte Hunde stören liess. Wie soll man mit einem solchen Wildtier im Siedlungsgebiet also umgehen?

Nur genügend hohes Drahtgeflecht bietet garantierten Schutz

Bisher hat die Bauabteilung stets empfohlen, gefährdete Bäume mit Drahtgeflecht einzupacken oder mit einem Schälenschutz (Wöbra) einzustreichen. Als der Frassdruck letzten Herbst aber besonders gross wurde, hielt auch der Wöbra den Biber nicht mehr auf. Wirklich sicher vor dem Biber waren nur Bäume, die bis auf eine Höhe von mindestens 1,3 m mit Drahtgeflecht eng umwickelt waren. Bei kleineren Drahtzäunen stellte sich der Biber auf die Hinterbeine und frass darüber weiter. Bei lose umwickelten Bäumen trampelte er das Drahtgeflecht zu Boden oder hob es an, um untendurch an die Baumrinde zu kommen.

Drei bis vier Kilogramm Rinde pro Tag

Wie kommt es dazu, dass der Biber in Münsingen die Gärten entlang der Giesse kahlzufressen beginnt? Der Biber ist ein reiner Vegetarier, der sich im Sommer hauptsächlich von Kräutern und Stauden ernährt,

und gerne auch Knollen, Mais, Zuckerrüben und Fallobst in den Speiseplan aufnimmt. Im Winter wird das Nahrungsangebot knapper und er ernährt sich hauptsächlich von Rinden und Knospen von Weiden und anderen Weichholzarten. Der Nahrungsbedarf eines Bibers beträgt im Winter rund drei bis vier Kilo Blätter und Rinde pro Tag. Dazu kommt, dass der Biber im Herbst für strenge Winter vorsorgt und einen Notvorrat anlegt. Beide Faktoren führen zu einem erhöhten Frassdruck im Spätherbst, wie wir ihn in Münsingen erlebt haben.

Wertvolle Bäume schützen, Futtergehölz pflanzen

Wie kann man den Kahlfrass in kommenden Jahren verhindern? Der Biber und seine Bauten (Dämme und Burgen) sind durch das Natur- und Heimatschutzgesetz sowie das Wasserbaugesetz geschützt. Die Tiere dürfen also weder getötet noch dürfen ihre Bauten zerstört werden. Dank einer Vereinbarung mit dem kantonalen Jagdinspektorat kann der Werkhof in Absprache mit dem Wildhüter innerhalb des Siedlungsgebietes Biberdämme entfernen und Bauten zuschütten. Privatpersonen ist dies untersagt. Auch



Diagonaldrahtgeflecht ist stabil genug, damit Biber das Gitter nicht herunterreissen und den Baum doch noch fällen können. Das Gitter sollte auf eine Höhe von mind. 1.3 m reichen.
Quelle:
www.cscf.ch

Abschüsse oder das Wegfangen von Bibern werden von den Behörden immer wieder geprüft. Dies ist jedoch keine nachhaltige Lösung, da ein leeres Revier sehr schnell von einem anderen Biber wieder besiedelt wird. Betroffenen Grundstückbesitzern – so auch der Gemeinde Münsingen als Besitzerin der



Notvorrat der
Biberfamilie in der
Inneren Giesse

Bachparzelle, bleibt nichts anderes übrig, als die wirklich wichtigen Bäume, Sträucher und Gärten auf der Parzelle mit Drahtgeflecht zu schützen. Zudem können beim Biber beliebte Futtergehölze wie Weiden, Erlen oder Haselnussstauden angepflanzt werden, um den Frassdruck von den wertvollen Bäumen abzulenken. Denn wenn der Biber seinen Appetit mit solchem Holz decken kann, bleiben andere Bäume eher verschont. Die Gemeinde beispielsweise plant im Frühling mehrere Weidenpflanzungen an den Uferböschungen.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Schutzmassnahmen finden Sie unter www.biberfachstelle.ch ⇒ Konflikte und deren Lösungen ⇒ Schutzmassnahmen oder unter www.hallobiber.ch.

Bauabteilung

Grosser Pflanzenmärit – Samstag, 30. April 2016

«Kräuterlust» in der Schlossallee



Wie jedes Jahr findet am letzten Samstag im April der Pflanzenmärit auf dem Schlossgutareal statt. Die Gemeinde organisiert den Anlass auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern. Der Pflanzenmärit dauert von 10.00 bis 16.00 Uhr und steht unter dem Motto «Kräuterlust».

- Verkauf von Wildblumen, Gewürzen, Tee- und Heilkräutern sowie Gemüsesetzlingen aus ökologischer Aufzucht
- Saatgutmischungen, Wildkräuter, Wildsträucher und Wildrosen
- Naturnahe Gestaltung von Lebensräumen
- Beratung für naturnahes Gärtnern, Fachbücher
- Wildbienen-Hotels
- Brote aus dem «Ofehüsl»
- Gratis Kompostabgabe und Kompostberatung
- Märit-Café und Verpflegung
- Und vieles mehr!

Bauabteilung

Tempo-30-Zonen in Münsingen

Praktisch auf dem gesamten Gemeindegebiet von Münsingen gilt nun Tempo 30. Auch im Ortsteil Trimstein gilt seit November 2015 Tempo 30 innerhalb des Siedlungsgebietes. Der Niedriggeschwindigkeitsansatz erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Die Verkehrsberuhigung trägt auch dazu bei, dass weniger unerwünschter Schleichverkehr durch Trimstein fährt.

Tempo-30-Zone in Trimstein

Am 30. Juni 2015 fand in Trimstein die Informationsveranstaltung «Tempo-30-Zone Trimstein?» statt. Am Informationsanlass haben rund 70 Bürgerinnen und Bürger von Trimstein teilgenommen. Nach vielen Voten für die Einführung von Tempo 30 wurde eine Konsultativabstimmung durchgeführt. Von den Anwesenden sprachen sich etwa 60 Bürgerinnen und Bürger für Tempo 30 aus, eine Handvoll Bürgerinnen und Bürger waren dagegen. Die Tempo-30-Zone Trimstein wurde im November 2015 signalisiert und gleichzeitig wurden verkehrsberuhigende Massnahmen, wie beispielsweise eine Flächenmarkierung im Bereich der Schulanlage, umgesetzt. Nach einem Jahr wird die Wirkung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen kontrolliert. Wird das angestrebte Geschwindigkeitsniveau nicht eingehalten, werden die Massnahmen überprüft. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Zone gut akzeptiert wird.

Tempo-30-Zone Bahnhofquartier

Die Tempo-30-Zone rund um den Bahnhof besteht seit Anfang März 2013. Wie in allen Tempo-30-Zonen gilt auch hier die Regelung: **Die Fussgänger und Fussgängerinnen dürfen die Strassen an jedem Ort überqueren, geniessen aber keinen Vortritt.** Die sandgelbe Flächenmarkierung vor dem Fischerhaus macht Fahrzeuglenkende wie auch Fussgänger auf eine wichtige Strassenquerung aufmerksam. Täglich passieren rund 8000 Fahrzeuge und hunderte Fussgänger diese wichtige Querungsstelle. Das System funktioniert sehr gut und die Verkehrsteilnehmenden sind aufmerksam und nehmen Rücksicht. Innerhalb der Tempo-30-Zone gilt **generell Rechtsvortritt**, dies gilt für alle Verkehrsteilnehmenden. So gilt auch bei der Verzweigung Bahnhofplatz/Chutzenweg der

Rechtsvortritt. Innerhalb der Tempo-30-Zone gilt auch ein **Parkverbot ausserhalb markierter Parkfelder.** Wild parkierte Autos auf dem Gehweg oder noch schlimmer, auf einem Aufmerksamkeitsfeld, sind eine Gefahr für Sehbehinderte, Blinde, Velofahrende und Fussgänger. Gerade Velofahrende, welche im Gegenverkehr auf dem Bahnhofplatz unterwegs sind, müssen bei ausserhalb markierter Parkfelder abgestellten Fahrzeugen in die Fahrbahnmitte ausweichen. Die Gemeinde hat die Securitas beauftragt, fehlbare Lenker zu büssen.



Sind auf dem Bahnhofplatz alle Kurzzeitparkplätze besetzt, befinden sich oberhalb der Post weitere Parkmöglichkeiten für Postkunden. Der Parkplatz Bahnhofplatz in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof ist ein öffentlicher Parkplatz.

Schlussfolgerungen

Insgesamt zieht die Gemeinde aus den umgesetzten Massnahmen eine positive Bilanz. Allerdings stösst das System durch die stetige Zunahme der Verkehrsmengen, insbesondere in Spitzenzeiten, immer häufiger an die Grenzen. Vor allem im Bahnhofquartier sind Verbesserungen nur möglich, wenn die Verkehrsmenge reduziert werden kann. Die in Planung befindlichen Projekte Entlastungsstrasse Nord und durchgehende Industriestrasse können dazu wichtige Beiträge leisten. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Änderung unseres Mobilitätsverhaltens hin zu weniger Auto- und mehr Velo-, Fuss- oder ÖV-Bewegungen. Das kann nicht, wie oft gefordert, der Gemeinde delegiert werden, sondern ist Sache und Entscheidung jedes Einzelnen.

Bauabteilung

Der markierte Velostreifen leitet Velofahrende mit Gegenverkehr über den Bahnhofplatz. Wild parkierte Autos auf dem Bahnhofplatz erschweren den Velofahrenden die Durchfahrt. Aufmerksamkeitsfelder (weiss) und Leitlinien (gelb/Strassenquerung) im Bahnhofquartier helfen den Sehbehinderten.

Tage der Sonne 2016

Seit 2004 werden in der Schweiz im Mai die «Tage der Sonne» organisiert. Interessierte erhalten während zehn Tagen spannende Einblicke in die diversen Facetten der Solarenergie. Verschiedenste Veranstalter in der ganzen Schweiz nutzen die Gelegenheit, um ihre Angebote und ihr Wissen zwischen dem 29. April und dem 8. Mai 2016 einem breiten Publikum vorzustellen.

Eröffnung Elektrotankstelle Münsingen am 7. Mai 2016

Anlässlich der Tage der Sonne wird am 7. Mai 2016 auf dem Parkplatz Bahnhofplatz die erste öffentliche Elektrotankstelle von Münsingen eröffnet. Die Eröffnung beginnt mit einer Festrede um 10.00 Uhr, danach können verschiedene Angebote zum Thema Elektroauto, Solarenergie und Stromspeicherung besucht werden. Finanziert und erbaut wurde die Elektrotankstelle von den InfraWerken Münsingen. Zumindest in der Anfangszeit stellt die Gemeinde auch den Strom an der Tankstelle gratis zur Verfügung, und zwar aus der Solarstromproduktion der Photovoltaikanlage Schlossmattschulhaus.

Gratis Probefahrten mit dem Mobility-Elektrofahrzeug

Bei der Tankstelle steht neu auch ein Elektroauto des Carsharing-Unternehmens Mobility. Voraussichtlich ab Mitte April 2016 steht das Auto allen Mobility-Nutzern zum Gebrauch offen. Am 7. Mai 2016 zwischen 10.30 Uhr und 15.00 Uhr ist die Bevölkerung zu einer Probefahrt mit dem neuen Elektroauto eingeladen. Dabei können Sie einmal selbst die beeindruckende Beschleunigung des Elektroantriebs erleben und gleich noch das Tanken an der neuen Elektrotankstelle ausprobieren. Bitte bringen Sie zur Probefahrt Ihren Führerschein und den Gutschein, den Sie am Seitenende finden, mit.

Weitere Anlässe in der Region

In Bern und Köniz finden am 30. April 2016 Anlässe unter dem Thema Recycling/Energie aus Abfall und in Burgdorf am 7. Mai 2016 ein Mobilitäts-Tag statt. Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie unter www.tagedersonne.ch.

Bauabteilung

Gutschein für eine kostenlose Probefahrt mit dem neuen Mobility-Elektroauto

Gültig am Samstag, 7. Mai 2016
10.30 bis 15.00 Uhr, Bahnhofplatz Münsingen



Für die Probefahrt ist ein gültiger Führerschein vorzuweisen.

Unkomplizierte Überbrückungshilfe

Sabine Kilchenmann und Beatrice Kurt sind in der Sozialabteilung unter anderem für das Alimentenwesen zuständig. Ab Juli 2016 müssen neue gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden. Grund genug, den beiden Fachfrauen einige Fragen zu ihrer beruflichen Tätigkeit zu stellen.

Sabine Kilchenmann, seit bald drei Jahren sind Sie in Münsingen für das Alimentenwesen zuständig. Wieso braucht die Gemeinde eine Alimentenfachstelle?

Sabine Kilchenmann: Leider können oder wollen nicht alle Alimentenpflichtigen den Unterhaltsverpflichtungen für ihre Kinder oder früheren Ehepartner nachkommen. Alimentenempfänger sind oft auf dieses Geld angewiesen, da sie sonst in der Sozialhilfe landen würden. Um dies zu verhindern, gibt es die Alimentenbevorschussung, welche im Kanton Bern in einem Gesetz und in einer Verordnung geregelt ist.

Sie sprechen die Sozialhilfe an, was ist der wesentliche Unterschied zur Sozialhilfe?

S.K.: Sozialhilfe ist im Grundsatz rückzahlungspflichtig. Bevorschusste Alimente müssen von den Berechtigten nicht zurückerstattet werden. Die Gemeinde spielt im Prinzip Bank und versucht, das ausbezahlte Geld von den Pflichtigen wieder hereinzuholen.

Unter welchen Voraussetzungen werden Alimente bevorschusst?

Beatrice Kurt: Damit eine Alimentenbevorschussung beantragt werden kann, müssen entweder Ausstände bestehen oder die Alimente werden regelmässig nicht vollständig oder nicht fristgerecht bezahlt. Der Alimentenempfänger muss ein schriftliches Gesuch mit einem gültigen Unterhaltstitel einreichen. Ein gültiger Unterhaltstitel ist ein durch die Behörden (KESB) genehmigter Unterhaltsvertrag oder ein rechtskräftiges Gerichtsurteil.

Könnte z. B. ein Selbständigerwerbender mit seiner Exfrau ein extrem hohes Aliment vereinbaren, damit sie sich dieses dann von der Gemeinde bevorschussen lassen kann?

S.K.: Nein, das ist nicht möglich. Im Kanton Bern können Unterhaltsbeiträge für Kinder nur in der Höhe der maximalen Waisenrente, im Moment CHF 940.–, bevorschusst werden. Für darüber liegende Unterhaltsbeiträ-

ge können wir Inkassohilfe leisten. Zudem können Frauenalimente im Kanton Bern nicht bevorschusst werden, aber auch hier bieten wir Inkassohilfe an.

Wie holt die Gemeinde Alimentenausstände wieder herein?

B.K.: Wir versuchen zuerst, eine einvernehmliche Lösung mit den säumigen Schuldern zu finden. Ist das nicht möglich, müssen wir über den Betreibungsweg die Unterhaltsbeiträge sicherstellen. Nebst dem Betreibungsweg stehen uns aber auch noch andere Inkassomassnahmen zur Verfügung. Wer zum Beispiel versucht, sich seinen Pflichten vorsätzlich zu entziehen, wird angezeigt.

Können Sie uns Zahlen zu Ihrem Inkassoserfolg liefern?

B.K.: Im letzten Jahr wurden in Münsingen Unterhaltsbeiträge in der Höhe von CHF 490 000.– bevorschusst (inkl. Bevorschussungen in der Sozialhilfe); gut 60 % davon konnte im Inkassoverfahren geltend gemacht werden. Mit dieser Inkassoquote liegt Münsingen leicht über dem kantonalen Durchschnitt von 58%.

Sie sprechen von Anzeigen, kommt das häufig vor?

S.K.: Im Moment laufen fünf Strafverfahren, die durch uns eingeleitet wurden. Strafverfahren leiten wir ein, wenn sich eine alimentenpflichtige Person vorsätzlich ihren Pflichten entzieht. Strafbar ist, wer seine familienrechtlichen Unterstützungspflichten nicht erfüllt, obschon er über die Mittel dazu verfügt oder verfügen könnte. Wiederholungstäter müssen mit Gefängnisstrafen rechnen.

Immer wieder hört man von Alimentenschuldnern, die sich ins Ausland absetzen. Was haben Sie für Möglichkeiten, in einem solchen Fall das bevorsusste Geld einzutreiben?

B.K.: Lebt der Schuldner im Ausland, haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Justiz ein Auslandinkasso einzurichten. Dabei kommt unter anderem das «Übereinkommen über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland» (New York, 1956) zum Tragen. Jedoch ist ein Auslandinkasso nicht in jedem Land möglich oder erfolgreich, da die ausländischen Behörden nicht überall gleich kooperieren.

Scheidungen und Trennungen sind oft für alle Beteiligten in jeder Hinsicht belastend. Sie müssen nun vor dem Hintergrund solcher Geschichten Geld eintreiben. Was ist wichtig im Umgang mit den Betroffenen?

B.K.: Es ist wichtig zu versuchen, beide Parteien zu verstehen. Es ist unsere Aufgabe, uns soweit wie möglich neutral zu verhalten. Grundsätzlich ist die Alimentenbevorschussung aber ein einseitiger Auftrag des Gläubigers und wir handeln in erster Linie im Interesse des Kindes.

Kommt es vor, dass Sie persönlich bedroht werden? Wie gehen Sie damit um?

S.K.: Bisher wurde ich noch nicht persönlich bedroht. Drohungen werden aber in keinem Fall toleriert und werden immer zur Anzeige gebracht, wenn sie nicht umgehend zurückgenommen werden.

Was ist das Positive an Ihrer Arbeit?

S.K.: Wir schaffen Gerechtigkeit und lassen Alimentenempfänger nicht alleine. Wir können rasch und verhältnismässig unkompliziert helfen und beraten. Das ist das Schöne an dieser Arbeit. Die Tätigkeit ist zusätzlich sehr vielseitig und spannend, auch gerade, weil jeder Fall anders ist.

Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen sind bekanntlich steuerfrei. Wie ist es mit bevorsusteten Unterhaltsbeiträgen der Gemeinde?

B.K.: Bevorsusste Alimente müssen die Alimentenempfänger in der Steuererklärung angeben, auch wenn der Alimentenschuldner nicht bezahlt. Nicht deklarierte Unterhaltsbeiträge können als Steuerbetrug taxiert werden. Für die Steuererklärungen 2015 werden Steuerbestätigungen verschickt.

Bisher wurden im Kanton Bern Alimente unabhängig von Einkommen und Vermögen bevorsusst. Was ändert sich nun ab Juli 2016?

S.K.: Im Kanton Bern ist am 1. Januar 2015 die neue Verordnung über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (IBV) in Kraft getreten, in welcher geregelt ist, dass die Alimentenbevorschussung neu vom Einkommen und Vermögen abhängig ist. Bis 30. Juni 2016 wird die Alimentenbevorschussung noch unabhängig von Einkommen und Vermögen den gesuchstellenden Personen gewährt. Die Umsetzung der neuen Regelung beginnt am 1. Juli 2016. Ab 1. Juli 2016 werden abhängig von der Haushaltsgrösse Einkommens- und Vermögensgrenzen berechnet. Die Alimentenbevorschussung wird dann nur noch gewährt, wenn diese Grenzen nicht erreicht werden. Allerdings besteht ab 1. Juli 2016 neu auch die Möglichkeit einer Teilbevorschussung. Bei bereits bestehenden Alimentenbevorschussungen wurden die Alimentenempfänger bereits Ende 2015 angeschrieben und bis am 29. Februar 2016 um die nötigen Unterlagen gebeten. Im März/April 2016 werden wir dann beginnen, die neuen Berechnungen zu machen.

Was passiert, wenn Ihnen nun jemand die verlangten Unterlagen nicht abliefert?

S.K.: Sollten wir die verlangten nötigen Unterlagen nicht erhalten, können wir den Bedarf auch nicht berechnen. Das führt dann dazu, dass wir bereits laufende Alimentenbevorschussungen einstellen müssen.

Der Kanton will mit dem Systemwechsel Geld sparen. Können Sie bereits sagen, wie viele Personen ab Sommer wegen den neuen Vorgaben keine Bevorschussung mehr erhalten werden?

B.K.: Der Kanton geht davon aus, dass rund ein Viertel der Betroffenen keine volle Bevorschussung mehr erhält. Zu beachten ist auch, dass bei wiederverheirateten Gläubigern der neue Ehepartner und dessen Kinder zur Haushaltsgrosse hinzugezählt werden. Im Gegensatz zur Sozialhilfe werden aber Konkubinatspartner und deren Kinder nicht mitgerechnet.

Bedeutet der Systemwechsel, dass die Betroffenen, welche nun keine Alimente mehr erhalten, auch wieder selber ihr Geld eintreiben müssen?

S.K.: Nein. Anhand der vorgelegten Unterlagen wird auch berechnet, ob eine Teilbevorschussung ausgerichtet werden kann. Für den Betrag, welchen wir nicht bevorschussen können, bieten wir Inkassohilfe an. Sollte auch eine Teilbevorschussung nicht möglich sein, können wir hier auch Inkassohilfe anbieten.

Macht das neue System ihre Arbeit einfacher?

S.K.: Nein, im Gegenteil. Man rechnet mit 30% mehr Aufwand bei der Verwaltung. Dies, weil wir viel mehr Unterlagen überprüfen müssen und Berechnungen machen müssen, welche wir bisher nicht machen mussten. Dazu kommt, dass wir diese Überprüfungen jährlich vornehmen müssen. Es ist wie in der Sozialhilfe: Die meisten Sparrunden treiben den Verwaltungsaufwand in die Höhe. Das geht in der Politik gerne vergessen.

Sozialabteilung

Weitere Informationen finden Sie unter www.muensingen.ch/themen-von-a-z/alimente oder bei unseren Alimentenfachfrauen.



Sabine Kilchenmann
Alimentenfachfrau
Tel. 031 724 51 51
sabine.kilchenmann@muensingen.ch



Beatrice Kurt
Sachbearbeiterin Alimentenwesen
Tel. 031 724 51 42
beatrice.kurt@muensingen.ch

Die Faszination, bequem zu reisen

Ohne Hektik und ohne Stress im charmanten VW Bus Multivan T6 im Retrolook von A nach B fahren und dabei das «gewisse Etwas» geniessen. Mein Angebot richtet sich sowohl an Privatpersonen als auch an Firmen.

- Für alle, welche nicht gerne den ÖV benutzen und bequem reisen möchten.
- Wenn das eigene Auto zu klein ist oder man nicht selber fahren möchte! Ganz nach dem Motto «wer fährt, der trinkt nicht».

Gerne verwirkliche ich Ihre Ideen und Wünsche. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 079 208 22 82 oder eine Anfrage per E-Mail an info@maegert.ch.

Mägert – hin und weg – für Ihre individuelle Mobilität!



Angebot für Private

- Ausflüge mit Stadtbesichtigungen
- Wanderungen: fahren – wandern – fahren
- Seniorenausflüge
- Flughafentransfer (Bern-Belp, Zürich, Basel, Genf)
- Museums- und Konzertbesuche
- Einkaufen, Arzttermine
- Shuttlebus
- Weihnachtsmärkte



Angebot für Gruppen und Vereine

- Firmenbesichtigungen
- Fahrten für ein unbeschwertes Mittag- oder Abendessen mit adäquater Weinbegleitung
- Sportanlässe
- Teamevents
- Ausstellungen
- Stadtbesichtigungen



Angebot für Firmen

- VIP-Transporte
- Flughafentransfer (Bern-Belp, Zürich, Basel, Genf)
- Geschäfts Mittagessen
- Geschäftsausflüge
- Kurierdienste
- Seminare
- Tagungen

Mägert AG – Personentransporte

Marianne Mägert, Industriestrasse 10, 3110 Münsingen

Mob. 079 208 22 82 / Tel. 031 722 81 65 / info@maegert.ch / www.maegert.ch



Dankesbrief der Schulleitung

Liebe Lehrpersonen der Schlossmatt
Es ist jedes Jahr wieder eine Freude, mit welcher Ideenvielfalt ihr jeweils im Dezember unseren Rundgang im Schulhaus Schlossmatt schmückt. Viele Besucherinnen und Besucher unserer Schule können sich an den Kunstwerken, die ihr mit den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr herstellt, erfreuen.

Ende November / Anfang Dezember betrete ich das Schulhaus jeweils mit grosser Vorfreude: Was erwartet mich heute Neues, wer hat wieder etwas Neues aufgehängt, an dem wir uns sattsehen können?

Es ist nicht selbstverständlich, dass neben all den Bastelarbeiten von Weihnachtsgeschenken, dem Unterrichten in dieser besonderen Zeit des Jahres und den Elterngesprächen, die in dieser Zeit beginnen, ihr alle noch zusätzlich am Schmuck unseres Schulhauses arbeitet.



Deshalb ist es an der Zeit, euch in dieser Form einmal «danke» zu sagen für all das Zusätzliche, das ihr wie selbstverständlich während eines Schuljahres zugunsten unserer Schulkinder, deren Eltern, unseres Lehrerkollegiums und unserer Schule leistet.

Doris Kämpfer,
Schulleitung Schlossmatt

Klasse 6f Schulzentrum Schlossmatt

Jedes Kind und jeder Rappen zählen

Jeweils kurz vor Weihnachten lanciert das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) die Spendenaktion «Jeder Rappen zählt» (JRZ), im Jahr 2015 zugunsten Jugendlicher in Not im In- und im Ausland. Die Klasse 6f von Frau Roth aus dem Schulzentrum Schlossmatt hat am Mittwoch, 16. Dezember 2015, auf dem Bundesplatz in Bern den stolzen Betrag von CHF 1500.– gespendet.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Idee, Geld für «JRZ» zu sammeln. Sie haben sich anschliessend Gedanken gemacht, wie sie zu diesen Spendengeldern kommen wollten und es entstanden vier verschiedene Gruppen. An drei Standorten im Dorf haben sie Kerzen, Karten sowie Lose verkauft. Die Schülerinnen und Schüler haben sich trotz Kälte wunderbar eingesetzt und mit voller Begeisterung und mit viel Elan die Verkaufsstände aufgebaut und betreut.



Ich danke der Klasse 6f für ihre Idee, für ihr Engagement und für ihre Begeisterung und freue mich über den grossartigen Erlös für eine gute Sache. In meinen Dank schliesse ich natürlich Frau Roth und die ihre Kinder unterstützenden Eltern ein.

Daniel Wildhaber,
Schulleitung Schlossmatt

Die Klasse 6f am
16. Dezember 2015
vor der Glasbox auf
dem Bundesplatz

April bis August 2016

| Tag | Datum | Zeit | Was? | Wer? | Wo? |
|------------------|-----------|-----------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------|
| Freitag | 22.4.2016 | 19.30 Uhr | Musical «Emil und die Detektive» | 2. - 9. Kl. | Aula Rebacker |
| Samstag | 23.4.2016 | 17.00 Uhr | Musical «Emil und die Detektive» | 2. - 9. Kl. | Aula Rebacker |
| Sonntag | 24.4.2016 | 17.00 Uhr | Musical «Emil und die Detektive» | 2. - 9. Kl. | Aula Rebacker |
| Montag | 25.4.2016 | | Schulbeginn | alle | |
| Dienstag | 26.4.2016 | 19.30 Uhr | Musical «Emil und die Detektive» | 2. - 9. Kl. | Aula Rebacker |
| Mittwoch | 27.4.2016 | 19.30 Uhr | Musical «Emil und die Detektive» | 2. - 9. Kl. | Aula Rebacker |
| Dienstag | 3.5.2016 | | Versand Einteilung | Kindergarten / 1. und 7. Kl. | Bildungsabteilung |
| Mittwoch | 4.5.2016 | | Bekanntgabe neue Klassenzuteilungen und Stundenpläne | alle | |
| 5. - 16.5.2016 | | | Pfingstferien | Kindergarten - 6. Kl. | |
| Donnerstag | 5.5.2015 | | Auffahrt – schulfrei | alle | |
| Freitag | 6.5.2016 | | Auffahrtsbrücke – schulfrei | alle | |
| Montag | 16.5.2016 | | Pfingstmontag – schulfrei | alle | |
| Donnerstag | 26.5.2016 | ganzer Tag | Gewerbe trifft Schule | 7. - 9. Kl. | Münsingen und Wichtrach |
| Donnerstag | 27.5.2016 | | Anmeldeschluss Tagesschulangebote 2016/17 | Eltern | Bildungsabteilung |
| Dienstag | 31.5.2016 | ganzer Tag | Sporttag | 7. - 9. Kl. | |
| Donnerstag | 2.6.2016 | ganzer Tag | Sporttag (Reserve) | 7. - 9. Kl. | |
| 6.6. - 8.6.2016 | | | Besuchstage | Einschulungs- klasse 2 | Künftige Kl. |
| Mittwoch | 8.6.2016 | Vormittag | Besuchsmorgen | 6./7. Kl. Real | Künftige Kl. |
| 13. - 17.6.2016 | | | Klassenwochen | Real und Sekundarkl. | |
| Dienstag | 14.6.2016 | ganzer Tag | Sporttag | 5./6. Kl. | |
| Freitag | 15.6.2016 | | Anmeldeschluss Ersatzbetreuung Tagesschule für 1.7.16 | Eltern | Tagesschule |
| Donnerstag | 16.6.2016 | ganzer Tag | Sporttag (Reserve) | 5./6. Kl. | |
| Dienstag | 21.6.2016 | Nachmit- tag | Präsentation Schülerarbeiten | 9. Kl. Schlossmatt | Schlossmatt |
| Mittwoch | 22.6.2016 | Vormittag | Besuchsmorgen | Kindergarten / 1. Kl. | |
| Mittwoch | 22.6.2016 | Vormittag | Unterrichtsausfall | 2. Kl. | |
| Mittwoch | 29.6.2016 | 19.30 Uhr | Schulabschlussfeier | Trimstein | Schulanlage Trimstein |
| Donnerstag | 30.6.2016 | 18.00 Uhr | Schlussfeiern | 9. Kl. | Schulzentren Schlossmatt / Rebacker |
| Freitag | 1.7.2016 | 10.00 Uhr | Schulschluss | | |
| 1.7. - 12.8.2016 | | | Sommerferien (6 Wochen) | alle | |
| Montag | 15.8.2016 | | Schulbeginn Schuljahr 2016/17 | alle | |

Mundartmusical «Emil und die Detektive»

Rund 60 Kinder und Jugendliche der 2. – 9. Klasse proben in der ihrer Freizeit seit vergangenem Herbst für die Aufführungen im April 2016.

«Emil und die Detektive» ist wohl das bekannteste Buch von Erich Kästner. Die Geschichte ist vielen bekannt: Bankräuber Grundeis stiehlt Emil Tischbein während seiner Fahrt nach Berlin 140 Mark und wird dann in der Grossstadt dank der Hilfe von Gustavs Kinderbande der Polizei übergeben. Die Mitwirkenden spielen 30 Rollen, singen die Lieder, unterstützt vom Kinderchor der Musikschule Aaretal und versuchen sich auch in einfachen Choreografien. Die Bühne der Aula Rebacker bietet dazu weniger Platz, dafür ist die Akustik besser als im Schlossgutsaal Münsingen. Dort fand im Jahre 2004 die Uraufführung dieses Mundartmusicals statt, getextet und komponiert von Hans Abplanalp und Regula Scherrer.

Aufführungen in der Aula Rebacker Münsingen

Freitag, 22. April 2016 / Dienstag, 26. April 2016 und
Mittwoch, 27. April 2016, je 19.30 Uhr
Samstag, 23. April / Sonntag, 24. April, je 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 29. März 2016 bei der Bank SLM (nur am Schalter)
Erwachsene CHF 20.– / Schulkinder CHF 10.– (erhöhte Sitzplätze)

Die Wiederaufnahme des überarbeiteten Werks geschieht auch wegen des damaligen Bühnenbildes, welches Michael Müller auf einer Fläche von 9 x 4 Metern mit grossem Aufwand gestaltete. Nach einem langjährigen Schlaf im Luftschuttkeller der Schule darf es sich nochmals in seiner ganzen eindrucklichen Pracht zeigen. Dazu passen die Kostüme (Katharina Bader) aus dem Berlin der dreissiger Jahre. Die Schlussproben finden in der 2. Frühlingsferienwoche statt, bevor die Aufführungen starten, geeignet für Jung und Alt (Kinder ab dem 1. Schuljahr).

Jugendtheater Münsingen

«Dusse vor der Tür»

Nach dem letztjährigen Cabaretprogramm «Ach, du liebe Schule» proben die Jugendlichen des Jugendtheaters Münsingen diese Saison wieder einen unbequemen, schwierigen Stoff. Wolfgang Borcherts «Draussen vor der Tür» ist nach Aussage des Autors «ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will».

Wie ergeht es eigentlich jenen Männern, die verletzt oder traumatisiert aus einem Krieg heimkehren? Wie finden sie sich zurecht? Wie werden sie aufgenommen? Das mehr denn je aktuelle Stück hat der 26-jährige Wolfgang Borchert geschrieben, Er starb einen Tag vor der Uraufführung im Jahre 1947. Zeitlos ist leider die Frage: Was macht Krieg aus Menschen? Wir erleben dies täglich in den Medien, nicht direkt, aber die riesigen Flüchtlingsströme nach Westeuropa machen auch vor unseren Türen nicht Halt.

Aufführungen in der Aula Rebacker Münsingen

Freitag, 18. März 2016 / Dienstag, 22. März 2016 und
Mittwoch 23. März 2016, je 19.30 Uhr
Sonntag, 20. März 2016, 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 7. März 2016 in der Buchhandlung Libro Münsingen
Eintritt CHF 10.–

Regisseur Hans Abplanalp hat das Stück bearbeitet, gekürzt, in Mundart übersetzt und weggeführt vom 2. Weltkrieg. Musiklehrer Adrian Abplanalp hat dazu Musik komponiert, die zwischen den Szenen Zeit zum Nachdenken ermöglicht. Die Jugendlichen haben sich auf das Experiment mit diesem schwierigen Stück eingelassen, so wie dies bereits vor fünf Jahren mit «Andorra» von Max Frisch eindrucklich gelungen ist. Und natürlich hoffen alle Mitwirkenden, dass ein Publikum die Aufführungen sehen will.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Einblicke aus unserem Alltag

Münsingen kann sich dank einer breiten Palette von Angeboten als familienfreundliche Gemeinde bezeichnen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Angebote ist sicherlich die familienergänzende Kinderbetreuung. Die Tagesschule hat im Jahr 2015 total 227 Kinder von 160 Familien betreut, das sind rund 17 % der gesamten 1300 Schülerschaft. Dazu kommen 165 Tageskinder, die von 70 Tagesfamilien betreut werden, sowie total rund 80 Plätze in Kindertagesstätten (Kitas). Die Nachfrage nach familienergänzenden Kinderbetreuungsplätzen in Münsingen steigt weiterhin kontinuierlich.

Die sozialen, pädagogischen oder wirtschaftlichen Gründe für eine Kinderbetreuung ausserhalb der Familie sind so vielfältig wie die heutigen Familien- und Arbeitsmodelle. Ein Kerngedanke steht dabei bei allen Eltern im Zentrum: Eine gelungene Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Dieses Ziel wird erreicht, wenn die Eltern arbeiten gehen können und sich die Kinder währenddessen am Betreuungsort wohl fühlen. Wie dies in Münsingen aussehen kann, damit es für alle stimmt, erzählen uns hier stellvertretend einige Eltern, Kinder und Betreuungspersonen:

Simone Niggli-Luder (*Mutter von drei Kindern*): Die Kita ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Wochen-Programm der Zwillinge und sie gehen gerne in die Kita. Manchmal ist es nicht ganz einfach beim Abschiednehmen, aber wenige Minuten später ist die Welt wieder in Ordnung. Sie haben die Möglichkeit, viele neue Sachen kennenzulernen und das Zusammensein mit anderen Kindern in der Gruppe fördert ihre Sozialkompetenz. Die Rückmeldungen der Betreuenden und die Erzählungen der Kinder zeigen auf, dass es ihnen in der Kita gefällt. Wir sind überzeugt, dass die Kita den Kindern einen erweiterten Horizont bieten kann und sie somit einen positiven Einfluss auf ihre Entwicklung hat.



Michael Friederich (*Vater von zwei Kindern*): Meine Schwiegermutter hilft bei der Kinderbetreuung. Trotzdem sind wir auf eine externe Betreuung angewiesen. Unser siebenjähriger Sohn geht seit dem ersten Kindergartenjahr in die Tagesschule. Sie bot damals neu eine Gruppe für Kindergärteler und Unterstufen-Klassen getrennt von den älteren Kindern an, was unseren Bedürfnissen entsprach. Unser Sohn kennt alle Kinder und Betreuenden mit Namen und erzählt gerne von der Tagesschule. Kinder lernen hier früh, sich in die Gesellschaft zu integrieren, indem sie ausserhalb der Familie Erfahrungen sammeln. Die Tagesschule ist sehr gut organisiert und ihre Betreuenden sind vorbildlich. Ich wünsche mir, dass nach zwei Provisorien (Kindergarten Schlossmatt & Freizeithaus) so rasch wie möglich eine definitive Tagesschule Schlossmatt gebaut wird. Die Infrastruktur jetzt ist nicht ideal. Es braucht mehr Rückzugsmöglichkeiten für die Kleinsten und im grossen Hauptraum ist es manchmal laut.



Karin Müller (*Mutter von zwei Kindern*): Wir suchten damals über den Tageselternverein für unsere 4,5-jährige Tochter eine Betreuung. Unsere Tagesmutter, die wir auf diesem Weg fanden, hatte später glücklicherweise auch für unseren kleinen Sohn Platz. Meine unregelmässigen Arbeitszeiten erfordern eine absolut flexible und verlässliche Tagesmutter. Perfekt für uns war, dass unsere eigenen Regeln (z.B. in punkto Essen), gleichfalls bei der Tagesmutter gelten. Durch die langjährige Betreuung ist zur Tagesfamilie eine Freundschaft entstanden. Meine Kinder fühlen sich wohl und gehen sehr gerne zu ihr. Ich kann wirklich sagen, dass unsere Kinder zwei zuhause haben. Es ist für sie selbstverständlich, dass wir morgens den Tagesablauf durchsprechen, damit sie wissen, wohin sie nach der Schule gehen. Ich bin sicher, dass sie von der Tagesfamilie sehr profitieren, da sie auch sehen, wie es in einer anderen Familie läuft. Es ist eine Bereicherung für uns alle.



Samantha (vier Jahre alt): In der Kita habe ich einige Freunde, Buben und Mädchen. Am liebsten köcherle, male und bastle ich. Ich mag es nicht, wenn die anderen Kinder streiten oder hauen. Ich gehe sehr gerne in die Kita!



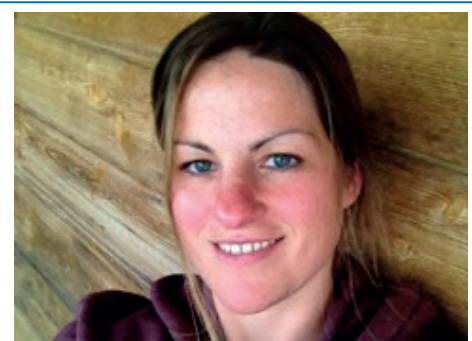
Jael (sieben Jahre alt): Seit fast vier Jahren gehe ich zwei Tage pro Woche in die Tagesschule. Zuerst kannte ich nur ein paar wenige Kinder und war etwas scheu. Die Betreuenden haben sich viel Zeit für mich genommen. Bald lernte ich viele Kinder kennen und nun habe ich einige gute Freundinnen. Anders als zu Hause sagen wir den Erwachsenen «Sie» und dürfen nicht alleine nach draussen gehen. Es ist toll, dass immer Kinder zum Spielen da sind. Mit so vielen Kindern kann man lässigere Sachen spielen als wenn ich nur zu zweit bin mit meiner Schwester! Manchmal ist es etwas laut, wenn ich Hausaufgaben machen muss. Ich gehe meistens sehr gerne in die Tagesschule.



Salma (sieben Jahre alt): Meine ältere Schwester und ich gehen seit fünf Jahren zweimal pro Woche zu unserer Tagesmutter. Zusammen mit ihren Kindern sind wir dort vier Mädchen. Ich gehe gerne zu ihr. Am liebsten spiele ich. Ich wohne in einer Wohnung, sie in einem Haus mit Garten. Das ist toll.



Fabienne Schafroth (Mutter eines Kindes und Tagesmutter von vier Tageskindern zwischen ein bis drei Jahren): Ich bin seit 2014 Tagesmutter. Die Kinder erhalten bei uns einen Einblick ins Bauernhofleben und lernen einen respektvollen Umgang mit Tieren. Wir sind viel in der Natur und das bei jedem Wetter. Ich lege Wert darauf, dass meine Tageskinder in der Familie integriert sind. Zwischen den Eltern und mir gibt es einen regelmässigen Austausch. Ohne meine Arbeit als Tagesmutter wäre mein Sohn permanent mit mir allein. Das bedeutet, dass er sozialen Kontakt zu anderen Kindern hat, während die Aufgabe für mich als Alleinerziehende eine willkommene Einkommensquelle bietet. So ist allen geholfen.



Bettina Stöckli (Mitarbeiterin Kita Belpbergstrasse): Ich arbeite seit sieben Jahren in der Kindertagesstätte der Gemeinde Münsingen in einer altersgemischten Gruppe. Ich mag die Abwechslung und unterstütze die Kinder in ihrer Entwicklung und Kreativität sehr gerne. Wichtig ist mir der regelmässige Austausch mit den Eltern und Offenheit für ihre Anliegen. Mir gefallen hier besonders das pädagogische Konzept, die gute Zusammenarbeit im ganzen Haus sowie die Räumlichkeiten und der Garten. Aufgrund der hohen Verantwortung und umfassenden Fach- und Handlungskompetenz wünschte ich mir eine bessere Bezahlung.



Michael Niederhauser (*Mitarbeiter Tagesschule*): Ich habe eine kaufmännische Ausbildung und als Quereinsteiger bei der Tagesschule angefangen. Mein Arbeitspensum ist 60 %. Die Kinder machen bei uns unter Aufsicht die Hausaufgaben, lernen den Umgang in der Gruppe, werden mit «Ämtli» in den Tagesablauf involviert und haben Freiraum zum Spielen. Erziehungsarbeit, wie sie Eltern machen, kann die Tagesschule nicht leisten. Besonders gefallen mir die altersdurchmischten Gruppen und die Abwechslung. Der Kontakt zu Eltern von kleineren Kindern ist enger, da man sich beim Bringen und Abholen der Kinder oft austauscht. Bei den älteren Kindern wird je nach Bedarf oder Anliegen ein direktes Gespräch mit den Eltern oder auch mit der Schule geführt.



Wie die Kinderbetreuung am besten geregelt wird, muss jede Familie für sich und auf ihre Bedürfnisse bezogen entscheiden. In Münsingen bieten folgende Organisationen familienergänzende Betreuung an:

- Kita Belpbergstrasse, Belpbergstrasse 17, www.kibe-koeniz.ch
- Kita Rataui, PZM Psychiatriezentrum, www.be.ch/pzm
- Kita Grendolin, Thunstrasse 6, www.grendolin.ch
- Tageselternvermittlung Münsingen, www.kibe-koeniz.ch
- Tagesschule Münsingen (mehrere Standorte), tagesschule@muensingen.ch

Elternrat Münsingen

Schulleitungen Region Aaretal Nord



Einführung des Lehrplans 21

Die Einführung des neuen Lehrplans im Kanton Bern ist ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Er findet primär an den Schulen vor Ort statt. Die Erziehungsdirektion lässt den Schulen und ihren Lehrpersonen genügend Zeit für eine sorgfältige Einführung. Ende Juli 2022 wird die Einführung des Lehrplans abgeschlossen und der gesamte Unterricht auf den Lehrplan 21 ausgerichtet sein. Der Lehrplan 21 tritt (in Bezug auf die Lektionentafel) ab 1. August 2018 gestaffelt in Kraft:

- Ab 1. August 2018 im Kindergarten und 1. - 7. Schuljahr
- Ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr
- Ab 1. August 2020 im 9. Schuljahr

Die Schulleitungen der Region Aaretal Nord planen die Einführung gemeinsam. Am 4. April 2016 besuchen alle Lehrpersonen von Münsingen, Rubigen und Tägertschi die vom Schulinspektorat organisierte Startveranstaltung zum Lehrplan 21.

Für die Einführung des Lehrplans 21 werden die Lehrpersonen an verschiedenen Weiterbildungskursen teilnehmen. Dafür stellt der Kanton den Schulen eine Anzahl Weiterbildungstage zur Verfügung. In den Fremdsprachen ist die Einführung des neuen Lehrplans durch die Passepartout-Kurse auf der Primarstufe abgeschlossen. Auf der Sekundarstufe I besuchen die Lehrpersonen zurzeit die entsprechenden Weiterbildungen.

Die Einführung des Lehrplans 21 wird mit der Bildung von Fach- und Zyklusgruppen unterstützt. Diese Strukturen werden auf den 1. August 2018 in der Region angeglichen.

Die Schulleitungen der Region Aaretal Nord werden periodisch über die weiteren Schritte informieren.

Schulleitungen
Region Aaretal Nord

Herbststernmarsch 2015

Es ist bereits eine kleine Tradition, dass sich die Schüler und Schülerinnen der 3./4. Klassen des Schulhauses Schlossmatt zu einem herbstlichen Sternmarsch treffen. Im Jahr 2015 führte uns dieser sportliche und gesellige Anlass am 22. Oktober 2015 zum Schwandwald. Jeweils zwei Klassen machten sich gemeinsam auf einer eigenen Route in und um Münsingen auf den Weg, um schliesslich die grosse und einladende Brätlistelle beim Schwandwald zu erreichen.



Trotz der kühlen und herbstlichen Temperaturen gerieten wir beim steilen Aufstieg bereits ins Schwitzen und legten eine kleine Znünipause ein. Von weitem entdeckten wir dabei bereits die anderen Klassen, die auf ihren Routen zum Schwandwald wanderten. Als wir nach einer knappen Stunde schliesslich bei unserem Ziel ankamen, waren dort bereits viele Kinder und Lehrpersonen angekommen. Der grosse Wald und die vielen Spielkameraden luden zum Toben und Spielen ein – es wurden wunderbare, kreative Waldhäuschen gebaut, Räuber und Polizei gespielt und bereits die ersten Chips gegessen.

Vor dem Zmittag kam dann der Höhepunkt unseres Ausflugs, der Ballonwettbewerb! Gemeinsam liessen wir die vielen farbigen Ballone, welche uns unsere Anlagewarte zuvor freundlicherweise bereit gemacht hatten, zum Himmel steigen. Begleitet von guten Wünschen für eine möglichst weite Reise

schwebten die Ballone in Richtung Norden. Wo sie wohl hinfliegen würden? Danach war es definitiv Zeit für ein feines Picknick und die Cervelats, Sandwiches und Süssigkeiten wurden ausgepackt. Wer sich nach dem Zmittag noch etwas aufwärmen wollte, blieb beim Lagerfeuer oder spielte weiter im Wald – es blieb noch ein wenig Zeit, bevor wir uns auf den Rückweg machten.

Müde und zufrieden vom schönen Ausflug machten wir uns am Nachmittag auf den Weg zurück zum Schulhaus Schlossmatt. Wann wohl die ersten Ballone wieder im Schulhaus eintreffen würden? Als Preis für die ersten drei Plätze winkt ein Glace-Coupe mit den Lehrpersonen und den anderen Gewinnern und Gewinnerinnen. Bereits sind einige Ballone zurückgekommen, beispielsweise aus dem Diemtigtal, Nendaz, Isérables, Verbier, Conthey und der Lenk. So warten wir nun also gespannt, ob noch einige Ballone mehr den Weg zurück nach Münsingen finden werden...

Michal Rupp,
Klassenlehrer

Bild:
Sandra Benfatto

Ehrungen 2016



Die Kultur- und Sportfeier der Gemeinde Münsingen fand zum 16. Mal im Gemeindegemütsaal im Schlossgut statt. Geehrt wurden kulturelle und sportliche Leistungen und, wie alle zwei Jahre, eine herausragende soziale Leistung des vergangenen Jahres.

Münsingen verfügt über eine sehr engagierte Bevölkerung, welche sich in vielen verschiedenen Bereichen betätigt und sich für ganz unterschiedliche Zielsetzungen einsetzt. Dementsprechend konnten viele ausserordentliche Leistungen des vergangenen Jahres mit einer Medaille gewürdigt werden.

Für das Jahr 2015 wurden zwei Sportpreise, ein Kulturpreis und ein Sozialpreis vergeben. Einen Sportpreis 2015 verlieh die Kommission Paul Gilgen, Gründungsmitglied des SATUS Münsingen für sein 70-jähriges Wirken für die Sache des Turnens. Es gibt kaum eine Funktion, welche der heute 88-jährige nicht einmal inne hatte. Noch heute steht er jede Woche als Leiter in der Turnhalle.

Der zweite Sportpreis ging an die Schulhandballerinnen „Bluefire-Girls“ für ihren dritten Schweizermeistertitel in Serie.

Der Kulturpreis 2015 ging an die Trachtengruppe Münsingen für ihr grosses, 80-jähriges Engagement zur Pflege des Brauchtums.

Der Sozialpreis ging an Michael Räber für sein ausserordentliches Engagement auf privater Basis als Flüchtlingshelfer auf der Insel Lesbos.

Das Schülerscabaret, geleitet von Hans Abplanalp, begleitete die Feier mit ihren modern umgetexteten Volksliedern. Die Jugendlichen lasen ebenfalls für die Preisträger die Ehrungen und rundeten die Feier, unterstützt durch die Moderation von Hans Abplanalp, mit ihren erfrischenden Auftritten harmonisch ab.

Kommission für Kultur, Freizeit und Sport
Sozialkommission



Die Gemeinde Münsingen sagt Danke!

Die Gemeinde Münsingen hat sich bei den teilnehmenden 220 freiwilligen Helfern und Helferinnen aus verschiedenen Vereinen und Komitees für das nicht selbstverständliche Engagement im vergangenen Jahr mit einem Filmabend und anschliessendem Imbiss bedankt.

Roger Kurt, Abteilungsleiter Bildung und Kultur, führte in seiner Rede aus, wie wichtig gerade heute diese ehrenamtliche und freiwillige Arbeit für das soziale Leben in einer Gemeinde zum Wohle der Allgemeinheit ist.

Beat Moser, Gemeindepräsident, verabschiedet die Gäste mit einer Überraschung: Der Samichlaus verteilt zum Abschied allen einen Gritibänz als kleines Zeichen der Wertschätzung.
Bildungs- und Kulturabteilung



Münsinger Weihnachtsmärkt 2015

«Weihnachtstraum»

Der 21. Münsinger Weihnachtsmarkt hat wiederum vielen Besuchern zauberhafte vorweihnachtliche Momente beschert.

Drinnen, in der Bibliothek, hatten sich kleine Besucher zum traditionellen «Wiehnachstmärli», erzählt von Anne Käthi Amri, zusammen gefunden. Mucksmäuschenstill war es dort, die Kinder hingen an den Lippen der Erzählerin. Beim Wiehnachtmärli-Wimmelspiel wurde mit Hingabe nach den Skifahrern, der Katze, den Bratwürsten und dem «Chlausemützli» gesucht. Draussen, um die schön hergerichteten Stände, wo es allerlei zu bestaunen und verschiedene Spezialitäten zu kosten gab, scharten sich die Besuchenden. Sehr viele Aussteller haben am Motto «Weihnachtstraum» mitgewirkt, so dass es schwer war für die Jury, die schönsten Dekorationen auszuwählen:

- 1. Platz: Die Feuerwehr Münsingen** entführte die Besucher in einen zauberhaften Weihnachtswald und begeisterte Jung und Alt mit einer ganz speziellen Attraktion.
- 2. Platz:** Der zweite Platz ging an die **Skischule Eriz**, die mit ihrem Stand ein Gefühl von Hütten- und Weihnachtszauber geschaffen hat.

3. Platz: In eine traumhafte Sternenvwelt gelangten die Besucher am Stand des **Diensthundebesitzervereins Bern**. Dafür gab die Jury gerne die Bronzemedaille.

Der Dank für den gelungenen Weihnachtsmärkt gilt allen Mitwirkenden. Auf ein Wiedersehen im 2016 freut sich die Vereinigung Aaretaler Spezialisten.

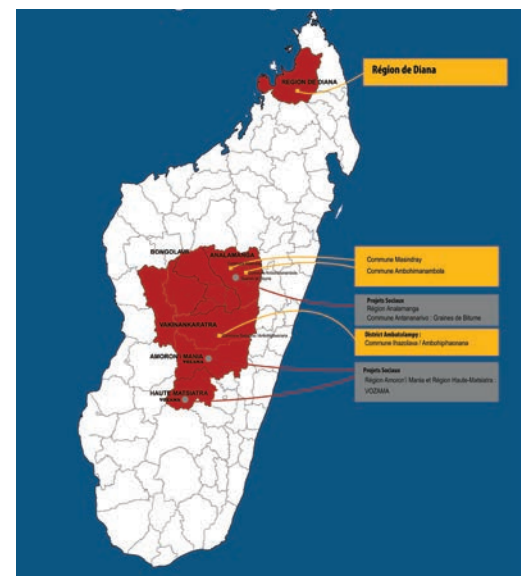


Wasserversorgung Masindray



Bereits seit rund 40 Jahren unterstützt die Gemeinde Münsingen durch die Kommission In- und Auslandhilfe diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland. Insbesondere die Auslandhilfe der Gemeinde Münsingen in Madagaskar ist ein vorbildliches Beispiel für eine wirkungsvolle Einsetzung der Investitionen, da das Geld fast vollumfänglich in die Projektorganisation vor Ort fließt. Die Entwicklungsprojekte sind darauf angelegt, die Lebensumstände der begünstigten Bevölkerungsgruppen direkt und nachhaltig zu verbessern und den Menschen Möglichkeiten zu bieten, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihren Lebensunterhalt selbstständig zu bestreiten. In dieser und den kommenden Ausgaben des Münsinger Infos stellt Ihnen die Kommission In- und Auslandhilfe verschiedene Projekte aus Madagaskar vor.

Masindray



Die Gemeinde Masindray besteht aus elf Dörfern mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 11 000 Einwohnenden. In einer ersten Phase wurden zwei Dörfer mit etwa 2000 Einwohnenden und deren Schulen mit Wasser versorgt. 2014/15 erhielten acht Schulen und das Gesundheitszentrum ihre Wasserversorgung. In den kommenden drei Jahren werden drei weitere Dörfer dazukommen. Somit hätte die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Nutznießer bezahlen für das bezogene Trinkwasser. Eine einheimische Privatfirma ist mit dem Betrieb und dem Unterhalt der Anlagen beauftragt.

Kommission In- und Auslandhilfe

Begegnungsort für fremdsprachige Frauen

Wir sind ein Angebot von Frauen für Frauen, das soziale Vernetzung zwischen einheimischen und fremdsprachigen Frauen und ihren Kindern fördert.

Das Colibri besteht seit 1999 in Münsingen. Der Name dieses Vogels steht für Vielfalt und Verschiedenartigkeit; er ist bunt und so sind auch wir. Wir treffen uns jeden Dienstagnachmittag (ausser während den Schulferien) um 14.00 – ca. 17.00 Uhr am Sonnhaldeweg 2 (vis-à-vis Sonnhaldeschulhaus). Das Angebot besteht aus Deutschunterricht zu Alltagsthemen, Kinderbetreuung, Nähatelier und Kaffeestube. Im Nähatelier werden viele kreative Ideen umgesetzt. Dekorationen werden angefertigt, Brauchtum und Traditionen vermittelt, erklärt und ausgetauscht. Die Kinder werden in dieser Zeit von uns betreut. Es werden Spielnachmittage für Gross und Klein durchgeführt und als Höhepunkt vor den letzten Sommerferien machten wir einen Ausflug mit Bus und Zug in die Kamblyfabrik und tauchten in die Welt der feinen Guetzi ein. Im letzten Dezember durften wir das Colibri im Kirchgemeindehaus im Rahmen von «Frauen begegnen sich» vorstellen.

Passend zum diesjährigen Thema Verkehr haben wir unter kompetenter Leitung der Schulpolizistin je einen Velokurs für Anfänger und einen für Fortgeschrittene durchgeführt. Auch dem Wunsch nach einem Kochnachmittag konnten wir dank der guten Infrastruktur entsprechen, und so haben wir zusammen eine Lasagne sowie unter der Leitung der Frauen aus Sri Lanka ein traditionelles Curry gekocht.

Der nächste Anlass ist am 12. März 2016 am Suppentag im Kirchgemeindehaus von 11.00 – 14.00 Uhr. Wir werden dort unsere vielfältigen Spezialitäten anbieten. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen.



Münsinger Wuchemärit – Neu auf dem Schlossgutplatz

Wir ziehen um – Samstag, 5. März 2016

Jeden Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr im Herzen von Münsingen auf dem Schlossgutplatz.

regional & saisonal

- Milchprodukte
- Fleisch
- Gemüse
- Backwaren
- Früchte
- Spezialitäten
- Pizza

Grosser Kinderspielplatz

Gemütliches Märitcafé

Mitwirkung durch Vereine

Parkiermöglichkeiten



Münsinger Wuchemärit



Projekt Gartenkind

Verein Kulturgarten Rossboden

Willkommen im Kulturgarten Rossboden, wo nebst dem Gemüse auch die Lebensfreude wächst!



Im Frühling 2015 verwandelte sich das Feld der Ökogärtnerei im Rossboden unter den Händen von Ruth Leuenberger zu einem liebevoll kreisförmig angelegten Garten. Er befindet sich sehr zentral direkt neben dem Schlossgut und dem Naturspielplatz in Münsingen. Im Rahmen des Projektes Gartenkind (Beschrieb siehe Box) starteten wir mit dem Gartenkursangebot. Es meldeten sich 16 Kinder für den Freizeitkurs an. Jedes Kind bewirtschaftete sein eigenes Gemüsebeet. In zwei Gruppen kamen sie einmal die Woche für 1½ Stunden zu uns in den Garten. Neben den anfallenden Gartenarbeiten wie säen, setzen, Beikräuter entfernen, hegen und pflegen, gab es für die Kinder viel zu beobachten, zu staunen und zu erleben. Jeder Kursnachmittag war einem bestimmten Naturthema gewidmet. In einer «Bodenreise» lernten sie zum Beispiel die verschiedenen Bodenlebewesen und deren Aufgaben kennen. Auch beobachteten die Kinder alle Entwicklungsstufen des Schwalbenschwanz-

schmetterlings aus nächster Nähe. Es war eine Freude und machte grossen Spass die Kinder durch eine ganze Gartensaison begleiten zu dürfen.

Vereinsgründung

Am 9. Dezember 2015 haben wir den Verein Kulturgarten Rossboden gegründet. Der Kulturgarten Rossboden ist ein Begegnungsort für Jung und Alt. Hier werden Respekt, Freude und Begeisterung an der Natur und soziale und ökologische Denkweisen gelebt. Wir stärken das Bewusstsein dafür, was/wann in unserer Region wächst und gedeiht. Der Garten wird nach biologischen Richtlinien bewirtschaftet. Wir möchten zukünftig alle Altersgruppen ansprechen. Unser Angebot präsentiert sich wie folgt:

- Gartenkind Freizeitkurs
- Kursmodule für Schulen
- Vermietung von Gartenbeeten an Private
- Der Garten kann für Anlässe gemietet werden (Kindergeburtstage/Grillfeste/usw.)
- Der Garten bietet Raum für kulturelle Anlässe (Ausstellungen/Kurse/Konzerte/Märchennachmittage/Lesungen/usw.)
- Ein Bienenschaukasten bietet Einblick in die rege Geschäftigkeit eines Bienenvolkes und deren Königin.
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen (Naturspielplatz/Natur- und Vogelschutz/Kinder- und Jugendfachstelle)



Projekt Gartenkind www.gartenkind.ch

Das primäre Ziel ist der Aufbau von möglichst vielen Gärten für Kinder. Dort sollen sie über das Gärtnern die Zusammenhänge und den Kreislauf der Natur selber erfahren.

Der Freizeitkurs ist ein Angebot für Kinder der ersten bis zur fünften Klasse. Unter Anleitung einer Kursleitperson erleben die Kinder eine ganze Gartensaison mit allen Sinnen. Sie übernehmen die Verantwortung für ihr eigenes Gartenbeet und können ihre Ernte mit nach Hause nehmen.

Interessiert? Auskunft erteilt gerne Ruth Leuenberger unter Tel. 077 411 26 81 oder rl56@hotmail.ch / www.gartenkind.ch



Blaulichttag Münsingen

Tag der offenen Türe auf der Polizeiwache
Samstag, 9. April 2016
10.00 bis 16.00 Uhr, Aeschstrasse 2, Münsingen

Reservieren Sie sich das Datum schon heute.



Inspirierende Fotografie



Bär auf Lachsfang,
Valter Bernadeschi



Hutong in Beijing,
Mr. Jia Yong



Palla Rossa,
Cristina Garzone

Vom 5. bis 8. Mai 2016 steht Münsingen einmal mehr im Fokus der Fotografie.

Die Photo Münsingen präsentiert im idealen Schlossgutareal 28 Ausstellungen von Foto-teams und Fotografinnen und Fotografen. «Energie» ist das Thema des Wettbewerbs unter den 58 Fotoclubs im Schlossgutsaal. Der Fotoclub Münsingen zeigt zusätzlich Bilder des internen Klubwettbewerbs «Spuren» und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde das Projekt «Ausbildung in Münsingen». Der Schweizer Fotograf Sandro Diener präsentiert eindrückliche, grossformatige Landschaftsbilder im Blumenhaus.

Die internationale Fotoszene ist sehr vielfältig vertreten. Fotografinnen und Fotografen aus Deutschland, Frankreich, Italien und China sind zu Gast und überraschen mit kreativen Farb- und Schwarzweiss-Ausstellungen. Die Themen reichen von der Porträtfotografie aus fernen Ländern über Tiere bis zur Experimental- und Aktfotografie.

Die vertonten audiovisuellen Kurzproduktionen werden in Blöcken zusammengefasst und im Feuerwehrsaal auf Grossleinwand präsentiert. Abgerundet wird die Photo Münsingen durch interessante Seminare und Vorträge erfahrener Referenten.

www.photomuensingen.ch – Lassen Sie sich inspirieren.

Niklaus Messer
Marketing und PR Photo Münsingen